Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 97. Hirschberg, Sonnabend den 3. December **1864.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland

Preußen.

Berlin, den 27. Nov. Das österreichische Regiment „König von Belgien", welches vorgestern Abend hier eintraf, begab sich nach seinem Eintreffen sofort nach dem Invalidenkirchhof, um am Grabe seines an seinen Wunden hierselbst verstorbenen Obersten Illeschütz der Einweihung des daselbst errichteten Monuments beizuwohnen. Das Marmor-Denkmal wurde bei Fackelschein umstellt und nach verrichtetem stillem Gebet salutirten die Truppen, während die Regimentsmusik einen Choral spielte. Nach dieser Feierlichkeit erst begaben sich die Truppen in ihre Quartiere.

Berlin, den 29. Nov. Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Karl hatte gestern seinen Stab versammelt. Der Stab muß sich bereit halten, dem Befehl zum Abgange jeden Augenblick zu folgen.

Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Christiansfeld, den 25. Novbr. Der Rückmarsch der schlesischen Brigade aus Jütland begann am 18. und 19. November von Randers aus über Aarhuus, Skanderborg, Horsens, Veile und Kolding. Die Bewohner zeigten in allen Städten ihre Freude über den Abmarsch der Truppen durch Entfaltung ihrer Danebrogs, die Koldinger aber hatten Straßenjungen aufgestellt, welche beim Durchmarsche der Truppen pfiffen und heulten. Als jedoch zuletzt auf die Truppen mit Steinen geworfen wurde und sich auch sogar Erwachsene an diesem Unfug betheiligten, ließ der Kommandeur halten, einen Zug laden und gegen die Bande Front machen, die sogleich auseinanderstob. Der Bürgermeister wurde zur Stelle geholt und ihm erklärt, daß bei der geringsten Insulte eine sehr scharfe Antwort folgen würde. Dies wirkte und die letzten Preußen zogen nun unbelästigt durch die letzte jütische Stadt.

Rendsburg, den 27. Nov. Heute Mittag sind ein Bataillon Hannoveraner und 2 Kompagnieen Sachsen, mit einem preußischen Musikkorps an der Spitze und von dem preußischen Stabe empfangen, hier eingerückt und beziehen Quartiere im Neuwerke. (Somit ist der frühere Vorfall daselbst ausgeglichen.)

Altona, den 27. Nov. Den hiesigen betreffenden Behörden ist die offizielle Anzeige zugegangen, daß der Rückmarsch der preußischen Truppen sistirt worden und daß in Altona 6 Bataillone Infanterie, ein Husaren-Regiment und der Stab der Brigade bis auf Weiteres verbleiben werden. Prinz Friedrich Karl mit seinem Stabe wird hier erwartet. Die gestern nach Hamburg abgegangenen preußischen Truppen sind heute wieder zurückgekehrt.

Sachsen.

Dresden, den 29. Nov. Unsere Truppen werden mobilisirt. Heute sind die Einberufungs-Ordres an Kavallerie und Pioniere, Abends 6 Uhr an die Infanterie erlassen worden. Unter der Einwohnerschaft hierselbst herrscht eine große Erregtheit.

Leipzig, den 21. Nov. Die Gesetzsammlung für das Königreich Sachsen enthält das Gesetz, die Aufhebung der Zinsbeschränkungen betreffend, vom 25. October 1864. Dasselbe hebt das vom Wucher handelnde Kapitel des Strafgesetzbuches auf und bestimmt, daß derjenige, der dem Gläubiger für eine Schuld größere Vortheile als die Verzinsung nach jährlich 6 vom Hundert gewährt oder zusagt, befugt sein solle zu einer halbjährigen Kündigung des Vertrages.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., den 29. Nov. Heute fand eine außerordentliche Sitzung des Bundestages statt. Oesterreich und Preußen legten den Friedensvertrag vor. Sachsen stellte den Antrag: Die Bundesversammlung wolle unverweilt darüber beschließen, ob die sächsische Regierung den ihr ertheilten Auftrag als vorschriftsmäßig erfüllt zu betrachten und demgemäß die Truppen aus den Herzogthümern zurückzuziehen habe. Die Motivirung des Antrages nimmt auf die Absicht, von der Bundesexekution entbunden zu werden, keinen Bezug. Ferner ersucht der sächsische General v. Hake (in Holstein) um neue Instruktionen. Beide Anträge wurden an die Ausschüsse verwiesen. Ein Antrag Baierns, Hake anzuweisen, die jetzigen Stellungen bis auf Weiteres nicht zu verlassen, wurde mit Majorität angenommen. Preußen hielt durch starke Erklärungen in allen Beziehungen an dem bisherigen Standpunkte fest.

Hannover.

Die Regierung des Fürstenthums Schaumburg-Lippe hat, wie die „Voss. Ztg." meldet, mit Hannover über die Erneuerung des Zollanschlusses an Hannover verhandelt und ist der Vertrag von 1851, welcher die Bedingungen des Zollanschlusses feststellt, auf weitere 12 Jahre in Giltigkeit gesetzt worden. Die Regierungen von Schaumburg-Lippe und Hannover haben hiervon den Staaten des Zollvereins Mittheilung gemacht.

Oesterreich.

Wien, den 24. Nov. In der heutigen Sitzung des Unterhauses erwiederte der Staatsminister v. Schmerling auf eine Interpellation: Die Regierung habe nicht die Absicht, in der gegenwärtigen Session einen Gesetzentwurf über die Verantwortlichkeit der Minister einzubringen; der hierzu geeignete Zeitpunkt werde erst dann eintreten, wenn die Reichsverfassung in allen Theilen des Reiches thatsächlich zur Geltung gelangt sein werde. Der Minister bestritt, daß das Verfassungsleben durch den Mangel eines solchen Gesetzes beeinträchtigt werde, und that dar, daß in den meisten anderen Verfassungsstaaten solche Gesetze ebenfalls erst lange nach Einführung der Verfassung erlassen worden seien und daß in vielen ein eigentliches Gesetz über die Verantwortlichkeit der Minister gar nicht existire.

Wien, den 26. Nov. Die Regierung hat die Niederschlagung sämmtlicher bei den Militärgerichten in Galizien schwebenden Untersuchungen wegen Steuerzahlung an die revolutionäre Regierung verordnet. Bei einem gewissen Korytho war ein Register über sämmtliche revolutinäre Steuerzahler gefunden worden. Die Anzahl derselben war sehr groß und viele Beamte, Professoren 2c. befanden sich darunter. Man ist bei dieser wohlthätigen Maßregel von der Ansicht ausgegangen, daß auf jene Steuerzahler ein unwiderstehlicher Zwang ausgeübt worden sei. — Der beabsichtigte Einfall der Garibaldianer in Tirol scheint nun vollständig gescheitert zu sein, nachdem es den italienischen Truppen gelungen war, vor den Freischärlern die Tiroler Grenze zu erreichen. Nach dem Gefecht bei Collio wagten es die Garibaldianer nicht mehr, die regulären Truppen anzugreifen, sondern ließen sich von denselben umzingeln und ergaben sich. Nach ihrer Entwaffnung wurden sie nach Brescia abgeführt. Sollten auch Einzelne entkommen sein, so wird auf sie Jagd gemacht, denn tiroler Patrouillen durchstreifen die Gebirge. Viele Bauern von Storo ziehen unter Anführung des Gemeindesecretairs Brandolan zur Nachtzeit aus, um auf die Garibaldianer Jagd zu machen. — Der Kaiser hat den freiwilligen Schützen des Pusterthales für ihr bereitwilliges und schnelles Ausrücken seine Anerkennung durch den Fürsten-Statthalter bekannt machen lassen. — Der Fürst von Hohenzollern ist hier angekommen. Er soll dem Kaiser ein Schreiben des Königs von Preußen überbracht haben, welches die Hoffnung auf ein dauerndes Einvernehmen auf der bereits gewonnenen Grundlage ausspricht.

Wien, den 27. Nov. Die Stadt Wien hat dem FML. Freiherrn v. Gablenz das Ehrenbürgerrecht verliehen. Es soll dies noch durch einen besonderen Armeebefehl bekannt gemacht werden. — Aus Venedig wird geschrieben: In diesen Tagen wurden sowohl am Mincio als auf dem eigentlichen Schauplatze des Freischaarenputsches einige Personen verhaftet, welche die Zahl und Stellung der österreichischen Truppen in Venetien auskundschaften wollten. Es wurden Papiere bei ihnen vorgefunden, welche eine genaue Marschroute für nach Venetien zu instruirende Freischärler enthielten, wo alle jene Orte, welche schwach von Truppen besetzt waren, ausführlich angegeben werden.

Frankreich.

Paris, den 24. Nov. Frankreich hat sich abermals über den amerikanischen Staat Neugranada zu beklagen. Der Gouverneur dieses Staates wollte ein Detaschement französischer Matrosen, die sich nach der französischen Flottille im stillen Meere begeben sollten, die Landenge von Panama nicht passiren lassen. Der französische Admiral wußte aber mit Hinweisung auf den Umstand, daß die nordamerikanischen Truppen, die sich nach San Francisco begeben, nie eine solche Behinderung erführen, und mit der Erklärung, die Verweigerung der Passage als einen Akt der Feindseligkeit zu betrachten, den Widerstand des Gouverneurs zu überwinden.

Paris, den 27. Nov. Die Regierung hat eine theilweise Entwaffnung beschlossen.

Paris, den 29. Nov. Aus Rom wird berichtet, daß der Großfürst Thronfolger von Rußland nicht dahin kommen wird.

Spanien.

Die Friedensverhaltungen mit den Insurgenten auf San Domingo scheinen gescheitert zu sein. In Madrid hat man eine Proklamation der neuen insurrectionellen Regierung erhalten, woraus hervorgeht, daß die Insurgenten durch einen fortgesetzten Widerstand die spanische Regierung zu zwingen hoffen, den Kampf endlich aufzugeben. — Auf Chiloë, einer der bedeutendsten chilenischen Inseln, ist eine Verschwörung entdeckt worden, an deren Spitze ein Indianer stand und die von spanischen Agenten unterstützt sein soll. Unter den Papieren, welche dem Haupt der Verschwörung abgenommen wurden, will man einen vom August 1863 datirten Briefe gefunden haben, der folgenden Passus enthält: „Die Escadre unserer vielgeliebten Königin begiebt sich nach Peru, um sich eines der Häfen des Landes zu bemächtigen; darauf werden spanische Truppen auf Chiloë ans Land gesetzt werden, um Peru und Chili zu bekriegen, damit wir wieder Spanier werden können, wie wir es zuvor gewesen sind."

Bei den letzten allgemeinen Wahlen hat sich nur ein Achtel aller Wahlberechtigten betheiligt. — Mehrere mit Kohlen und Lebensmitteln beladene Schiffe sind abgegangen, um das Geschwader im stillen Meere mit ihrem Inhalt zu versorgen.

Großbritannien und Irland.

London, den 23. Nov. Gegen die unionistischen Werber, die in England ziemlich verbreitet zu sein scheinen, um Irländer in die unionistische Armee zu stecken, geht die Regierung mit aller Strenge vor. Ein ganzes Werbebureau ist in Ashton und ein anderes in Lancashire entdeckt und eine Untersuchung eingeleitet worden.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 18. Nov. Oberst Stremouchoff vom Regiment der Garde zu Pferde, welcher im Duell dem Rittmeister Klokatscheff von demselben Regimente eine tödtliche Wunde beigebracht hatte, und die Sekundanten Rittmeister Baron von Wolf und Lieutenant Spetchinsky sind kriegsgerichtlich zum Verlust des Ranges, der Orden, der Medaillen und Bürgerrechte und zur Zwangsarbeit verurtheilt worden, Stremouchoff zu 12 Jahren in den Bergwerken und die beiden Sekundanten zu 10 Jahren in Festungen. Das General-Auditoriat bestätigte zwar diese nach der Strenge der Gesetze gefällten Urtheile, in Betracht aber, daß diese Officiere unter dem Einflusse tief eingewurzelter Vorurtheile über militärische Ehre gehandelt, empfahl es die Verurtheilten der

Gnade des Kaisers und schlug vor, den Oberst Stremouchoff zum Verlust des Ranges und der Orden und zur Degradation zum Gemeinen und den Rittmeister Baron von Wolf sowie den Lieutenant Spetschinsky zu einer Festungshaft von 3 Monaten zu verurtheilen. Der Kaiser hat diesen Vorschlag bestätigt.

Nach der deutschen Petersburger Zeitung haben die russischen Truppen nicht die Stadt Chokand, sondern die zwei Breitengrade nördlich liegende Stadt Taschkent (in Turkestan, östlich vom Aralsee) genommen; als Motiv der Expedition wird Züchtigung für Räubereien angegeben.

Petersburg, den 22. Nov. Nachdem nur noch in Transkaukasien das Verhältniß der Leibeigenschaft bestehen geblieben, hat nun der Kaiser auch die Befreiung der Bauern von dem Leibeigenschafts-Verhältnisse zunächst im Gouvernement Tiflis durch Edikt vom 13. Oktober angeordnet. — Nach dem Bericht über die Einnahme von Tschemkents war diese Festung stark befestigt, mit 10000 Mann der besten Truppen Chokander Khanats besetzt und die auf einer unzugänglichen Höhe gelegene Citadelle stark mit Artillerie bespickt. Dennoch gelang es dem General Tschermajeff, die Festung am 2. November mit Sturm zu nehmen. Der Verlust der Russen beläuft sich auf 2 Todte, 17 verwundete und 19 kontusionirte Gemeine.

Petersburg, den 27. Nov. Ueber die Reinigung der Rhede von Sebastopol wird folgendes Nähere mitgetheilt: Gegenwärtig sind vollständig gereinigt zwei Linienschiffe, eine Fregatte und eine Korvette, heraufgehoben die Hälfte zweier Linienschiffe und einer Fregatte; zwei Linienschiffe sind theilweise gereinigt. Zum Heben vorbereitet sind ein Linienschiff und zwei Fregatten. Bei den Arbeiten befanden sich beständig 80 bis 120 Arbeiter und 16 Taucher. Zu den Sprengungen sind 700 Pud (28000 Pfund) Pulver verbraucht worden. — Die russischen Truppen haben bei der Einnahme der von 10000 Mann Elitetruppen vertheidigten Kokandschenfestung Tschemkent 11 Roßschweife, 4 Fahnen, 26 Fähnchen, 23 Kanonen (darunter ein gezogenes Geschütz), 8 Mörser großen Kalibers, viele Falkonets, Festungsbüchsen, Infanteriegewehre mit Bajonnet und andere Schuß- und blanke Waffen nebst verschiedenem Kriegsmaterial, Schilde, Trommeln, Trompeten ꝛc. erbeutet. Im Bericht wird gesagt, daß die Vertheidigung der Festung offenbar nicht von einem eingeborenen Techniker geleitet worden ist. — Am 23. November starb in Petersburg der bekannte Astronom von Struve. Er war 1793 in Altona geboren, wurde 1817 Director der Sternwarte in Dorpat und 1839 Director der Nikolai-Sternwarte zu Pulkowa.

Petersburg, den 28. Nov. Folgendes Decret Sr. Maj. des Kaisers Alexander, betreffend die Schließung von Mönchs- und Nonnenklöstern, ist erschienen. Es lautet: „Angesichts der schmerzlichen Erfahrungen der jüngsten Zeit bin Ich verpflichtet, die Gesellschaft gegen die Rückkehr jener Thaten zu beschützen, an denen sich die katholischen Mönchsorden, indem sie am Aufstande Theil nahmen, betheiligten. Daher werden sämmtliche katholische Männer- und Frauenklöster, welche weniger als acht Mitglieder in sich beherbergen, sofort geschlossen wegen des Mangels der kanonisch vorgeschriebenen Mitgliederzahl; ebenso aber auch diejenigen, deren Theilnahme am Aufstande notorisch erwiesen ist. Die Mitglieder derselben können in andere Klöster eintreten, oder mit Unterstützung von Seiten des Staates ins Ausland reisen. Der Gottesdienst in den säcularisirten Klosterkirchen wird fortgesetzt; deren Schulen treten unter die Verwaltung der Commission des Volksunterrichts; alle Klöster werden einer Generalkirchenbehörde unterstellt; die Verbindung mit den Ordensprovinzialen und Ordensgeneralen wird untersagt. Die wohlthätigen Anstalten gehen an die inneren Verwaltungs-Commissionen über. Das confiscirte Vermögen wird ausschließlich zu kirchlichen, Unterrichts- und Wohlthätigkeits-Zwecken verwendet." — Diesem Dekret zufolge, meldet man aus Warschau, sind in Polen wegen nicht kanonischer Mitgliederzahl 71 Mönchs- und 4 Nonnenklöster, wegen Betheiligung am Aufstande 39 geschlossen worden. Dieselben enthalten 992 Mönche und Nonnen.

Moldau und Walachei.

Bukarest, den 20. Nov. Der Fürst Kusa hat am 1sten November ein vom Staatsrath ausgearbeitetes aus 400 Artikeln bestehendes neues Strafgesetzbuch veröffentlicht, welches in 6 Monaten in Kraft tritt. Durch dasselbe wird die Todesstrafe vollständig abgeschafft. Der Fürst läßt in Jassy und Bukarest neue und sehr geräumige Kasernen bauen, woraus man schließt, daß die Militärmacht abermals vermehrt werden soll.

Griechenland.

Der Tag der Eidesleistung ist auf den 28. November anberaumt worden. In der Botschaft, durch welche sich der König zu der Eidesleistung auf die Verfassung bereit erklärt, hat derselbe zwei Vorbehalte gemacht, einen gegen den zweiten Artikel, welcher besagt, daß die katholische Kirche in Griechenland nur Priester griechischer Nationalität haben dürfe, und einen gegen den Artikel, welcher die Revision der Konstitution betrifft.

Türkei.

Die aufständischen Gebirgsbewohner in Albanien haben sich von Jakowa in ihre Berge zurückgezogen, welches der Gouverneur von Prisvendi mit 2 Bataillonen besetzte. Im Miriditenlande hat der Fürst Bibdoda 3000 Mann aufgeboten, um den Abbate Gasparo Crasnich aus Funda zu vertreiben. Dieser hat das Verbot der Pforte, sich im Lande aufzuhalten, nicht beachtet. — In der Herzegowina herrscht Ruhe. — In Sarajewo ist der preußische Konsul Blau eingetroffen und von den Behörden sowie von dem fremden Konsularpersonal feierlich empfangen worden.

Luka Vukalovich hat nach zehntägigem Aufenthalt auf dem Berge Somma mit 6 Gefährten die montenegrinische Grenze überschritten und sich nach Grahovo begeben, wo er sich dem Woiwoden von Grahovo vorstellte und zugleich den Fürsten in Cettinje brieflich um die Bewilligung ersuchte, mit seiner Familie in Grahovo leben zu dürfen. Diese Erlaubniß ist ihm unter der Bedingung ertheilt worden, daß er sich jeder Einwirkung auf die Ereignisse in der Herzegowina enthalte.

Amerika.

Newyork, den 16. Nov. Präsident Lincoln hat die Entlassung Mac Clellans angenommen und dem General Sheridan die erledigte Generalmajorsstelle verliehen. Sheridan hat gegenwärtig sein Lager in der Nähe von Winchester. Die Konföderirten wurden bei einer Rekognoscirung nach dieser Position hin zurückgeschlagen und verloren 2 Kanonen nebst 150 Gefangenen. — Die Stadt Plymouth in Nordkarolina hat durch das Bombardement der Unionsflotte sehr gelitten. Auch Washington in demselben Staate ist von den Konföderirten verlassen worden. Der Unionsgeneral Canby wurde bei einer Rekognoscirung in Arkansas von einem Guerilla durch einen Schuß tödtlich verwundet. Das zur Potomak-Flottille gehörige Kanonenboot „Tulip" ist durch Springen des Kessels vernichtet worden und 55 von den an Bord befindlichen 65 Gefangenen kamen dabei ums Leben. Zahlreiche Guerillaschaaren sind über den Potomak gegangen und die Bürger an der Grenze Pennsylvaniens organisiren sich zur Vertheidigung. — Der Vicegouverneur von Kentucky, Herr

Jakob, ist verhaftet und nach Washington ins Gefängniß gebracht worden. — Der Plan, die Sklaven zu bewaffnen, stößt im konföderirten Kongreß auf starken Widerspruch. Auch der Staatssekretär der Konföderirten ist ihm dem Vernehmen nach abgeneigt.

Chili. Eine spanische Korvette lief am 24. September in den chilenischen Hafen von Loïa ein, um nothwendige Reparaturen vorzunehmen und sich mit Kohlen zu versorgen, und dann die Fahrt nach den Chinchasinseln fortzusetzen. Die Einwohner von Loïa haben aber weder Kohlen noch einen Mast, um den zerbrochenen zu ersetzen, an die Spanier verkauft.

Das neue Grundsteuer-Gesetz.

Berlin, den 28. Nov. Mit der am Sonnabend beendigten Sitzung der Central-Comission sind die Arbeiten für die Erhebung der neuen Grundsteuer zum 1. Januar k. J. abgeschlossen. Die Erhebung wird mit diesem Tage oder doch um Weniges später erfolgen. Die Nordd. Ztg. bringt über das Endresultat der Beschlüsse der Central-Commission Folgendes:

„Die Arbeiten zur Ausführung des Gesetzes vom 21. Mai 1861, betreffend die anderweite Regelung der Grundsteuer, sind nunmehr im Umfange des ganzen Staats zum Abschluß gebracht. Die Central-Commission zur Regelung der Grundsteuer hat — mit anstrengender Thätigkeit während eines Zeitraumes von 16 Tagen — die Resultate des Ab- und Einschätzungswerks einer sehr eingehenden Prüfung unterzogen, und in ihrer heutigen Schlußsitzung — gemäß der Vorschriften in den §§ 50 und 51 der dem Gesetze beigefügten Haupt-Ausführungs-Anweisung — die Classificationstarife für die einzelnen Kreise, so wie darnach die Gesammtreinerträge für die einzelnen Provinzen und ständischen Verbände definitiv festgestellt. Dem Ergebniß der stattgefundenen Ermittelungen zufolge haben künftig nach dem Gesammtreinertrage der steuerpflichtigen Liegenschaften und mit Zugrundelegung des festgestellten Steuersatzes von $9{,}574234483\,14$ Procent des Ersteren als Antheil an der Grundsteuerhauptsumme von 10 Millionen Thalern — § 3 des Gesetzes zu übernehmen:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
1) Die Provinz Preußen	1,330,042	22	—
2) Die Provinz Posen	726,367	5	1
3) Die Provinz Pommern:			
a) ständischer Verband von Neuvorpommern und Rügen	206,828	2	1
b) übrige Theile der Provinz	618,783	28	6
Zusammen	825,612	—	7
4) Die Provinz Schlesien:			
a) ständischer Verband der Ober-Lausitz	103,870	21	8
b) übrige Theile der Provinz	1,634,900	8	7
Zusammen	1,738,771	—	3
5) Die Provinz Brandenburg:			
a) zur Ober-Lausitz gehörige Ortschaften	339	12	—
b) ständischer Verband der Nieder-Lausitz	110,736	22	4
c) übrige Theile der Provinz	999,973	6	11
Zusammen	1,111,049	11	3
6) Die Provinz Sachsen	1,642,054	2	7
7) Die Provinz Westfalen	961,231	6	4
8) Die Rheinprovinz	1,664,872	11	11

Die Feststellung der diesfälligen Steuerantheile erfolgt gemäß § 7 des Gesetzes durch Königl. Verordnung, mittels deren zugleich für die sechs östlichen Provinzen wegen Unterverthei-lung und Erhebung der neuen Grundsteuer provisorisch das Erforderliche bestimmt wird, während über die definitive Untervertheilung und Erhebung der Grundsteuer im § 8 a. a. O. der Erlaß eines besonderen Gesetzes vorbehalten ist. In den beiden westlichen Provinzen werden wegen Untervertheilung der festgestellten Grundsteuer-Hauptsumme in Anschluß an das bestehende Kataster die nöthigen Bestimmungen durch eine Königl. Verordnung getroffen, deren Entwurf von den Provinziallandtagen der gedachten Provinzen bereits begutachtet worden ist. Die betreffenden Verordnungen werden demnächst durch die Gesetzsammlung veröffentlicht werden. Im Uebrigen sind alle Vorbereitungen dergestalt getroffen, daß der Erhebung der neuen Grundsteuer vom 1. Januar 1865 ab kein Hinderniß entgegensteht.

Vermischte Nachrichten.

Der Stadt Goldberg hat wieder einmal Feuersgefahr gedroht. Als am 26. November in frühester Morgenstunde der Heizer das rathhäusliche Botenzimmer betrat, qualmte ihm ein dichter Rauch entgegen. Diesem nachspürend, nahm er das Arbeitszimmer des Kanzlei-Inspektors als Ursprungsort desselben wahr. Der Rauch drang wahrnehmbar zwischen den Dielen hervor. Nach Aufreißung derselben fand man, daß sogar mit Einschluß der Hauptbalken Alles durch und durch verkohlt war.

Am 25. November Abends stieß der von Berlin nach Stettin gehende Abendzug zwischen Tantow und Kasekow auf eine von Passow vorausgegangene Lokomotive, die wegen Beschädigung der Maschine stecken geblieben war und deren Führer versäumt hatte, das Haltesignal geben zu lassen. Von den Passagieren ist Niemand beschädigt, dagegen sind der Lokomotivführer des Zuges, der Feuermann und vier Postbeamte mehr oder weniger schwer beschädigt. Der Feuermann der vorausgegangenen Lokomotive saß unter derselben, um den Schaden an der Maschine zu repariren. Da er nicht schnell genug entkommen konnte, so warf er sich auf den Boden zwischen den Schienen; der Zug rollte über ihn hinweg und er selbst stand dann unversehrt wieder auf.

Die am 7. November auf dem Dominium Hoschialkowitz bei Ratibor ausgebrochene Rinderpest hat sich auch auf das Dorf Hoschialkowitz ausgedehnt und bis zum 19. November sind theils 16 Stück gefallen, theils als verdächtig getödtet worden. Das Dorf ist vollständig gesperrt. Es befinden sich daselbst 40 Mann Infanterie und 3 Gendarmen. Einzelne Einwohner, denen die Kühe getödtet werden mußten, wollten sich durch Zusammenrotten widersetzen; es dürfen daher nicht mehr als 3 Mann auf der Dorfstraße oder auf den Plätzen des Dorfes zusammenstehen, widrigenfalls das Militär oder die Gendarmen sie zum Auseinandergehen aufzufordern und Widersetzliche zu verhaften hat.

Flensburg, den 25. Nov. Die hiesigen Fischer fingen vor einigen Tagen eine Goldbutte, im hiesigen Volksmunde Hellefländer genannt, die 145 Pfund wog. Der Fisch war 9—9½ Fuß lang, bis 7 Fuß breit und über 1 Fuß dick. Mit dem Rogen, den er kurz nach dem Fange ins Boot warf, ist sein Gesammtgewicht auf 160 Pfund geschätzt.

London, den 26. Nov. Vergangene Nacht ist in Dockhead, auf der Südseite Londons, in einer Fabrik und Werft der Messrs. Barry, Brothers, eine Feuersbrunst ausgebrochen, die bald riesenhafte Dimensionen annahm und einen Schaden von 250000 Lstr. angerichtet hat, aber in diesem Augenblick noch nicht bewältigt ist und wahrscheinlich noch Tage lang fortglimmen wird. Da die Brandstätte im Distrikte einer dichten Fabrik-, Dock- und Magazin-Gegend steht, machen die hiesigen Löschanstalten große Anstrengungen, um des Feuers vollkommen Herr zu werden. Man sah es diesen Morgen, wie der Schaffner des von Dover gekommenen Zuges erzählt, in

Folkestone, hielt es aber für ein ungewöhnlich prachtvolles Nordlicht. Wer von Osten her gegen London kam, glaubte, daß alle Schiffe auf der Themse, daß der Tower und die St. Paulskirche in Flammen standen. In Folge davon kamen glücklicherweise von allen Seiten Spritzen in Menge herbei. Wie das Feuer entstand, davon hat man noch keine Ahnung. Fast alle Londoner Versicherungs-Gesellschaften werden durch das Unglück zu leiden haben. — Die Ostküste ist in den letzten Tagen wieder von starken Stürmen heimgesucht worden, denen mehrere Schiffe zum Opfer gefallen sind, zumal in der Nähe von Yarmouth. Ein Dampfer, auf der Fahrt von Aberdeen nach London, ist auf der Höhe von Tynemouth gestrandet; von 60 Passagieren und Seeleuten ist nahezu die Hälfte umgekommen. Neben ihm ging ein Schooner mit etwa 10 Menschen an Bord zu Grunde.

Am 22. November Abends strandete während eines furchtbaren Sturmes, der an der Küste von Northumberland wüthete, bei Tynemouth der große eiserne Dampfer „Stanley." Von den an Bord befindlichen 31 Passagieren kamen 10 und von der 20 Mann starken Bemannung 5 Personen ums Leben. Außerdem sind an demselben Tage an verschiedenen anderen Orten noch mehrere Schiffbrüche vorgekommen.

Am Anfang Oktober hat in Tornea in Finnland, unterm 66. Grade nördlicher Breite, am Rande des nördlichen Polarkreises, eine Ausstellung von Ackerbau-Erzeugnissen stattgefunden. Einige Exemplare von Pferden und Kühen waren vortrefflich. Eine Kuh hatte im Laufe des letzten Jahres 350 Eimer Milch gegeben. Auch die ausgestellte Butter war sehr gut. Roggen, Hafer und Weizen und sogar Tabak, der in den Gemüsegärten der Bauern gepflanzt worden, war ausgestellt, ferner Säfte aus finnländischen Brombeeren, Himbeeren, Johannisbeeren und Stachelbeeren.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Kammerjunker und Majoratsbesitzer Grafen Edwin von Rothkirch-Trach auf Panthenau die Kammerherrenwürde zu verleihen.

Der praktische Arzt Dr. Bernhard ist zum Kreisphysikus des Kreises Löwenberg ernannt worden.

Die Cousinen.

Novelle von Marie Roskowska.

Fortsetzung.

„Aber laß mich nun endlich von Dir reden. Hältst Du mich denn Deines Vertrauens nicht werth oder noch immer für ein Kind? — O glaube nur, der tiefe Ernst des Lebens erfaßt mich oft so gewaltig, daß ich davor erschrecke, daß ich mich fürchte, ihn ganz zu erkennen. Ich möchte dann Jemand haben, dessen Führung ich mich kindlich anvertrauen, dem ich alle meine Zweifel und Bedenklichkeiten, meine Gedanken und Gefühle rückhaltslos anvertrauen könnte; ich möchte bei Dir sein, wie ich schon vorhin sagte. Freilich ist das sehr kindisch, doch erinnere Dich an Göthe's Worte: „Epheu und ein zärtlich Gemüth heftet sich an und grünt und blüht, kann es keine Stütze finden, muß es verdorren, muß es verschwinden." Ich weiß es, daß ich Jemand bedarf, an den ich mich anlehnen, anheften kann, aber ich fühle es auch, daß ich in Dir diese Stütze habe und ohne Dich haltlos wäre. Nun sieh, eben dies Anschmiegen an Dich, dies Emporranken meiner Seele an der Deinigen giebt mir die Fähigkeit, jede leise Regung Deines Innern zu verstehn, oder doch wahrzunehmen — und was mir in Dir nicht völlig klar ist, das ängstigt mich. Also sage mir offen, liebst Du Koch? — Du warst zwar immer heiter, seit einiger Zeit scheinst Du indessen lebhafter angeregt zu sein, als sonst und doch — verzeihe mir, aber es ist mir nicht nur Pflicht, sondern auch Bedürfniß, ganz aufrichtig gegen Dich zu sein — und doch vermisse ich in Deinen Briefen ein Etwas, das ich selber nicht recht zu nennen weiß. Sieh, Geliebte, Du standst immer so groß, so unerreichbar hoch über mir und Allen, die ich kannte, jetzt will es mich aber fast bedünken, Du seist ein wenig herabgestiegen. Mißverstehe mich nicht; ich finde Dich nicht kleinlicher als früher, nicht den gewöhnlichen Frauen gleicher — mir scheint es nur, ich dürfe nicht mehr so hoch hinaufblicken, um Deine stille Größe zu ermessen. Ich denke wenn man liebt, muß der Geist eine noch höhere Schwungkraft erhalten, das Herz noch glühender begeistert sein — es muß über dem ganzen Wesen ein Hauch erklärender Glückseligkeit ruhen. Und das vermisse ich an Dir und es macht mich in meiner Vermuthung wieder irre. Indessen — was verstehe ich denn davon? —

„Ich will es Dir nur bekennen, daß mich der Gedanke, Du liebst den Prediger, betrübte. Es war mir bis dahin nie eingefallen, Dir könnte je ein Anderer theurer sein, als ich, und einen Augenblick empfand ich Neid oder Eifersucht. Doch, glaube mir, nur einen Augenblick; ich bin nicht selbstsüchtig, Du hast mich nur durch Deine Zärtlichkeit verwöhnt. Auch bin ich kein Kind mehr und sehe ein, daß Dir meine Neigung nicht genügen kann; überdieß weiß ich, daß ich mein Anrecht an Dein Herz immer behalten werde, auch wenn Du Wesen besitzest, die Dir näher stehn als ich, und endlich liebe ich Dich genug, um selbst mit Aufopferung Deines Glückes das Deinige zu wünschen. Trotz alledem quält mich Etwas. Du bist so feinfühlend und zartsinnig, Du hast einen so festen Willen und namentlich, Barbara, bist Du geistig so vielseitig entwickelt, daß nur ein Mann Dich glücklich machen könnte, der ungewöhnlich reich begabt ist. — Koch mag ein sehr guter, achtungswerther Mensch sein, aber besitzt er denn auch Charakter und Intelligenz genug, um Dir Hochachtung und Bewunderung einzuflößen? Das Bild, welches ich mir nach dem Wenigen, was Du über ihn schriebst, von seiner Persönlichkeit geformt habe, genügt mir nicht, denn alle Vorzüge und Tugenden der Männer erscheinen mir nicht zu viel für den, welchen Du liebst. — Hoffentlich habe ich Dich nicht verletzt, Du weißt es ja, daß mich nur meine Neigung für Dich bedenklich macht."

„Etwas, das ich heute von Warnstadt gehört habe, muß ich Dir doch noch erzählen. Er soll die ungeheuern Summen, welche er erwirbt, mit Ausnahme einer Kleinigkeit für seine sehr geringen Bedürfnisse, sogleich einem Banquier überweisen. Daß er nicht verschwendet, ist ganz gut, aber Geiz bei einem so jungen Mann, bei einem Künstler — welch häßlicher Fleck in seiner anscheinend so reinen Seele! Freilich darf man auch nicht Alles glauben, was die Leute sagen."

Der Brief schloß, nach einigen Berichten und Fragen, kleine persönliche Angelegenheit betreffend, mit der Bitte um eine recht ausführliche Antwort.

Während des Lesens lächelte Barbara zuweilen heiter, zuweilen schwermüthig; einige Mal trübte sich auch ihr Blick von aufsteigenden Thränen. Als sie geendet, stützte sie den Kopf ermüdet auf die Hand und versank in ein langes, ernstes Sinnen. Es war ihr heute etwas begegnet, das gewöhnlich auf das Gemüth der Mädchen, welchen es widerfährt, eine nachhaltig schädliche Wirkung übt, das sie empört, erbittert, mit sich und der Welt in dauernden Zwiespalt gerathen läßt, weil es nicht allein schmerzlich, sondern auch demüthigend ist.

Barbaras klarer Verstand siegte indeß bald über ihr verletztes Selbstgefühl; ihr warmes Herz vergab die erlittene Kränkung, überwand den Schmerz der empfangenen Wunde, die glücklicherweise nicht gefährlich, ja, nicht einmal tief war. Das ruhige Nachdenken stellte zwar das Gleichgewicht in ihrem Innern nicht sogleich her, beschwichtigte aber die verschiedenen Gemüthsbewegungen, welche sie heute erschüttert hatten. Sie war sehr ernst und ein wenig traurig, als sie sich endlich erhob, um schlafen zu gehn, indeß warf sie sich doch nicht ruhelos umher, sondern schlief bald sanft und fest.

(Fortsetzung folgt.)

Hirschberg, den 1. Dezember 1864.

Heute Mittag um ¾1 Uhr rückte hierselbst unsere neue Garnison, das Füsilier-Bataillon des Königs-Grenadier-Regiments Nr. 7, welches vor seinem Marsche in das Großherzogthum Posen in Jauer garnisonirte, hierselbst ein. Die Kapelle, die solches früher besaß, ist aufgelöst. Eine Deputation des Magistrats und des Stadtverordneten-Kollegiums war dem Bataillon bis Berbisdorf zur ersten Bewillkommnung entgegengefahren. Beim Einmarsch in die Stadt stellte sich das Bataillon auf dem Markte auf, woselbst es von den städtischen Behörden durch den Bürgermeister Vogt herzlichst im Namen der Stadt begrüßt wurde; nach Beantwortung dieser Ansprache brachte der Bataillons-Kommandeur v. Kalkstein der Stadt Hirschberg ein Lebehoch aus, in welches das Bataillon durch ein dreimaliges Hurrah einstimmte. — Hierauf erfolgte der Abmarsch in das Logirhaus. Dem Diner des Offiziercorps im „Preuß. Hofe" wohnten die städt. Deputationen bei.

Einbrüche.

Hirschberg, den 30. November 1864.

In der vorgestrigen Nacht wurde in der von unserer Stadt nach Hartau zu belegenen Besitzung des Herrn Stagge mittelst Uebersteigen einer Mauer, Anlegung einer Leiter und Eindrücken von Fensterscheiben ein Einbruch verübt, der für die Diebe nicht ohne bedeutenden Erfolg war, indem der Werth der an Silberzeug und Wäsche ꝛc. gestohlenen Effecten, einschließlich des baaren Geldes schon von Bedeutung ist. Zur Ermittelung der Thäter fehlt noch jegliche Spur.

In der vorhergehenden Nacht fand auch im Comptoir der Erfurt & Altmannschen Fabrik hierselbst ein abermaliger Einbruch statt, ohne daß — in Folge der von den Herren Besitzern geübten Vorsicht — die Diebe irgend welche, ihren Zwecken entsprechende Objecte vorfanden.

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs ist dem Dombau-Verein zu Köln, um die raschere Vollendung des herrlichen Domes und dessen Thürme zu ermöglichen, die Errichtung einer großartigen Lotterie gestattet worden.

Erster Hauptgewinn Thlr. **100,000.**
Viele andere Geldgewinne Thlr. **20,000.**
Eine große Anzahl werthvoller Oelgemälde zum Betrage von Thlr. **30,000.**

Da von dem Erfolge dieser Lotterie die Erreichung des damit verbundenen Doppelzweckes: — Vollendung der beiden 500 Fuß hohen Domthürme und Förderung der deutschen Kunst durch jährlichen Ankauf von Kunstwerken für den Betrag von Thlr. 30,000 abhängt, so erlauben wir uns, in der Hoffnung, daß die schöne Sache zur Ehre des ganzen deutschen Vaterlandes vielfach Anklang finden werde, zu einer umfassenden Betheiligung an dieser Lotterie einzuladen. — Bücher- und Schiller-Lotterie-Gegenstände kommen bei derselben nicht vor.

Literarisches.

Magazin für die Literatur des Auslandes. Das Novemberheft enthält u. a. folgende anziehende Beiträge: **Deutschland und das Ausland.** Das Städtewesen im Großherzogthum Posen. — Sprachkarte vom preußischen Staat. — Die englische Sprache und Literatur in Deutschland. — Die Adresse der englischen Handelskammern an die österreichischen. — Die Revue de deux Mondes in der schleswig-holsteinschen Frage. — Die große Karte der Welt und die neue Merkatorkarte von Hermann Berghaus. — Das österreichische Steinöl (Petroleum) und dessen Produkte. — **Böhmen.** Böhmische Christussagen. — **England.** Wärme als Faktor der Bewegung. Nach Professer John Tyndall. — Ein neuer Roman von Charles Reade. — Enoch Arden von Alfred Tennyson. — Die deutsche Bühne in London 1852. — Der Kreuzzug von Richard Löwenherz. — **Frankreich.** Kosmopolitische Emigranten-Literatur: Fürst Dolgorukow über Persigny. — Internationale Schulen. — Ein Gespräch mit Meyerbeer über die Musik der Zukunft. — Aus Paris, von Paul Lindau. Viktor Hugo und seine letzten romantischen Dichtungen. I. und II. — **Italien.** Rudolph Gottschalls Reisebilder aus Italien. — Platens Grab. — **Schweiz.** Leopold Robert. — **Portugal.** Die erste portugiesische Kunst- und Hofpoesie. — **Rußland.** Die Mennoniten an der Molotschna. — **Nord-Amerika.** Zur Geschichte Europa's in Amerika. — I. Die Hugenotten und die Indianer in Florida. II. Französischer Wind, herannahender Sturm. III. Die Noth, der englische Sklavenhändler, die spanische Macht.

Der mäßige Preis des „Magazins", 1 Thlr. vierteljährlich, (wöchentlich 2 Bogen in Quart) begünstigt die weiteste Verbreitung.

Familien-Angelegenheiten.

Verbindungs-Anzeige.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich allen entfernten Verwandten und Freunden

Carl Geisler,
Henriette Geisler geb. Lehmann.

Hirschberg, den 28. November 1864. 12629.

Todesfall-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, am vergangenen 25. November in einem Alter von 75 Jahren 6 Monaten und 27 Tagen aus dieser Welt abzurufen den Gerichtsschreiber, Herrn

Christian Feder,

Ritter des eisernen Kreuzes 2c.

Viel hat er auf der langen Bahn seines Lebens erfahren, viele denkwürdige Ereignisse erlebt, schwer war besonders auch sein letzter Leidenskampf! Doch beharrlich seine Treue, unerschütterlich sein Gottvertrauen. So ging er, getreu seinem Gott und Könige, ein zu seines Herren Freude. 12623

Tiefhartmannsdorf, den 30. Nov. 1864.

12576. **Wehmuthsvolle Erinnerung**

bei der Wiederkehr des Todestages, unserer unvergeßlichen Freundin, der verwittweten Lehrer, Frau

Emma Beier, geb. Benner.

Sie starb den 4. Dezember 1863 in dem Alter von 44 Jahren und 9 Tagen.

Ein Tag der Wehmuth kehrt uns heute wieder,
Und bang' und traurig schlägt das Herz;
Doch keine Klage bringt die Freundin wieder!
Der wir gedenken jetzt in tiefstem Schmerz.
Du ruhst nun schon ein Jahr in kühler Erde;
Doch o Dein Bild bleibt bei uns immer neu,
Wir kannten ja Dein redlich treues Herze,
Und liebten uns mit wahrer Freundes-Treu.

Ja Freundin o Du hast hier viel empfunden,
Drum wird recht sanft nun Deine Ruhe sein!
Nach so viel bangen heißen Thränenstunden
Kannst Du Dich dort nun reines Glücks erfreun!
Das Wiedersehen derer, den'n hienieden
Dein Aug' so viele Thränen nachgeweint,
Erfreut Dich dort, Du bist im Land des Friedens,
Mit ihnen jetzt auf ewig fest vereint.

Dein starker Geist, ihn konnte hier nichts beugen,
Traf Dich das Schicksal noch so hart und sehr,
Doch Deine Kinder hier verwaist zu lassen,
Das machte Dir die letzten Stunden schwer.
Wer sorgt für sie wenn meine Augen brechen?
Wer wird nun ihrer Kindheit Führer sein?
So klagtest Du, und hörtest nun im Schmerze
Schon Deiner armen Waisen hülflos Schrein.

Doch treue Freundin schlaf in Gottes Frieden:
Denn Deine Kinder stehn in Gottes Herze,
Er sorget für sie weisheitsvoll hienieden!
Auch uns ließ er ein solches theures Pfand;
Dort wirst Du ganz des Vaters Rath verstehen,
Denn o viel Schmerz und Leid verschläfst Du schon;
Uns aber bleibst Du immer unvergessen
Bis wir uns finden dort am Gnadenthron.

Ober-Würgsdorf, den 1. Dezember 1864.

Christian Schinner nebst Frau.

12572. **Wehmüthige Erinnerung**

am einjährigen Todestage unsers inniggeliebten Gatten und Vaters, des Freigutsbesitzer

Johann Gottlieb Karge

zu Lobris,

gestorben den 5. Dezember 1863 in dem Alter von 62 Jahren.

Der Dulder ruht, der Kampf ist ausgerungen,
Dir, Gatte, Vater, weht die Palme zu.
Ein Siegeslied, von Engeln schön gesungen,
Erquickt Dich ewig dort in Himmelsruh.

Wir gönnen Dir wohl nach dem Kampf den Frieden,
Schwer war das Kreuz, das du getragen hast,
Doch uns, den Deinen, fehlst Du noch hienieden,
Du hast für uns gesorget ohne Rast.

Gott möge Dir den Lohn dafür dort geben,
Denn Du hast treu der Pflicht und uns gelebt.
Zu wandeln redlich, war Dein stetes Streben;
Das ist's, was uns an Deinem Grab erhebt.

Wir werden Dich, Du Theurer, nie vergessen,
Und dankend oft zu Deinem Grabe geh'n.
Bitt' Gott für uns um Frieden unterdessen,
Bis wir Dich dort im Himmel wiederseh'n.

Dann sind wir wieder dort mit Dir verbunden,
Wie's einst im ird'schen Vaterhause war.
Drum ruhe wohl! nach wenig bangen Stunden
Kommt auch für uns das große Jubeljahr!

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gedanken bei der Wiederkehr des Todestages

unserer geliebten, unvergeßlichen Mutter und Großmutter,

Frau Johanne Renate Ander

geb. Hallmann,

gewesene Mühlenbesitzer zu Lähn.

Gestorben in **Langenau** am 4. December 1863 in dem ehrenvollen Alter von 70 Jahren, 7 Monaten und 15 Tagen

Ein Ruhewohl in Deinem kühlen Grabe
Sei, gute Mutter, Dir von uns gebracht;
Du bist nicht mehr! Befreit vom Pilgerstabe
Gingst Du in's Heimathsland. Wie freundlich lacht
Dir reicher Lohn in jenem bessern Leben
Für Alles, was Du, Theure, uns gegeben.

Wie gut warst Du! wie treu in Freud' und Leide;
Oft schwer geprüft, verzagte nicht Dein Herz.
Wie glücklich lebtest Du im stillen Kreise
Der Deinen! Wie beugte Dich der Schmerz —
Als unser guter Vater schied in Frieden,
Und wir, die Kinder, Dir allein verblieben.

Stets edel war Dein Sinn und Deine Liebe,
Dies rühmen dankend Dir die Deinen nach.
Heil Dir! dort glänzt ein stiller ew'ger Friede
Im Land, von dem Dein brechend Auge sprach.
Nie soll Dein theures Denkmal untergehen,
In Kind, in Enkel und Urenkel wird es fortbestehen.

12551. **Die Hinterbliebenen.**

12573. **Wehmüthige Erinnerung**
am Jahrestage des Todes unseres unvergeßlichen geliebten ältesten Sohnes, des Junggesellen

Adolph Herrmann Weidmann,

geboren den 28. Dezb. 1842, gestorben den 5. Dezb. 1863.

Aus dem Frühling Deiner Erdentage,
Der Dir noch die ersten Blumen wand,
Rief, bevor er Dir noch Früchte trage,
Dich der Herr in's heimathliche Land!
Und es möchten unsre lauten Klagen
Ernst und bang den Weltenherrscher fragen:
Warum fiel uns ein so bittres Loos?
Der Verlust und unser Schmerz ist groß!

Guter Sohn, Du hast ja hier im Leben
Nimmer uns beleidigt und betrübt!
Manche Freude, manches Glück gegeben,
Hast uns immer kindlich fromm geliebt!
Drum auch brennen tief der Trennung Schmerzen
In der Eltern nun verwaisten Herzen,
Und Dir folgen in Dein Schlafgemach
Unsre Sehnsucht, unsre Thränen nach!

Aufgelöst sind nun der Liebe Bande,
Die mit Dir uns innig hier vereint;
Treu bis zu des Grabes finsterm Rande
Hast Du's mit den Deinen stets gemeint!
Und wohin jetzt unsre Blicke fallen,
Sind uns öd' und stumm des Hauses Hallen,
Und wir fühlen's tief gebeugt und schwer:
Unser Herrmann, ach! er ist nicht mehr!

Unser Stolz warst Du und unsre Freude,
Unsers Alters Trost und Hoffnungsstern!
In des Lebens ernstem Blüthenkleide
Thatest du schon unsern Willen gern!
Still gehorsam fahr' wir Dich die Pflichten
Ohne Murren, ohne Zwang verrichten.
Ja, Du warst ein liebevolles Kind,
Gott ergeben, treu und gut gesinnt.

Dank Dir, Sohn, für alle frohen Stunden,
Die uns Deine Liebe hier gebar,
Die wir nie erlöscht und lau gefunden,
Die uns neu mit jedem Morgen war!
Was durch Dich wir, Du Geliebter, hatten,
Kann die Zukunft nimmer uns gestatten;
Was in Dir wir sahen untergeh'n,
Kann uns nimmer hier mehr aufersteh'n!

Doch es schaut der Glaube nicht vergebens
Nach dem Jenseits, das die Schrift verspricht,
Sagte einst nicht selbst der Herr des Lebens:
„Jüngling, stehe auf! Erwach' zum Licht!"
Und so ruht auch Deines Staubes Hülle
Nur im Staube! Doch des Höchsten Wille
Führt die Seele in die sel'gen Höhn,
Und dort oben giebt's ein Wiedersehn!

Peterwitz.

Die trauernden Eltern:

Fried. Benjamin Weidmann, Bauergutsbesitzer.
Beate Ernestine Weidmann, geb. **Schäfer.**

12613. **Wehmüthige Erinnerung**
am Todestage unserer innig geliebten Tochter und Schwester, der Jungfrau

Johanne Karoline Schubert,

gestorben den 3. Dezember 1863, im Alter von 23 Jahren.

Schon ist's ein Jahr, seitdem von uns geschieden
Ein treues Tochter-, Schwesterherz,
Zwar ging sie ein zum Herrn, zum sel'gen Frieden,
Doch uns blieb Gram, blieb namenloser Schmerz.

Sie war so gut, so freundlich, liebevoll,
Wie konnt' sie besser wohl als Tochter, Schwester, Freundin sein,
Sie, unser Glück und unsre Hoffnung, sollt'
Im späten Alter unsre Stütze sein.

Doch, ach! da kam in ihrer schönsten Blüthe
Der Todesengel her von Gott gesandt,
Und dieses fromme, herrliche Gemüthe
Brach unerwartet schnell des Todes rauhe Hand.

Der Schmerz ist groß, doch woll'n wir nicht verzagen,
Sie lebt bei Gott im schönen Heimathland,
Dort werden wir nach wenig Erdentagen
Sie wiedersehn an Gottes Vaterhand.

Ober-Röversdorf, den 3. Dezember 1864.

Die Hinterbliebenen:

Johann Gottfried Schubert,
Anna Rosina Schubert geb. Friedrich, } als Eltern,
Christiane und Henriette Schubert, als Schwestern,
und einige Jugendfreundinnen.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Superint. Werkenthin (vom 4. bis 10. Dezember 1864).

Am 2. Advent-Sonntage: Hauptpredigt und Wochen-Communion: Hr. Superint. Werkenthin. Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Getraut.

Hirschberg. D. 27. Novbr. Jggsl. Ernst Tietz, Schachwitzweber in Grunau, mit Johanna Richter daselbst. — D. 29. Jggsl. August Beer, Zimmergesl. in Giersdorf, mit Jgfr. Johanna Fischer in Grunau. — Friedrich Eckert, Häusler in Crommenau, mit Ernst. Latzke in Kunnersdorf. — D. 30. Jggsl. August Mende, Haus- und Ackerbesl. in Hartau, mit Jgfr. Joh. Reimann daselbst.

Boberröhrsdorf. D. 22. Nov. Gärtnersohn Wilhelm Herrmann Lorenz in Boberröhrsdorf, mit Ernestine Marie Müller von hier.

Landeshut. D. 21. Novbr. Wittwer Ferdinand Engler, Bauergutsbes. zu Alt-Weisbach, mit Jgfr. Ernest. Pauline Müller zu Johnsdorf. — Joh. Christ. Brückner, Weber zu Schreibendorf, mit Carol. Sommer daselbst.

(Nebst drei Beilagen.)

Volkenhain. D. 14. Novbr. Hr. Rudolf Gustav Herrm. Schnitzer, Kaufmann zu Breslau, mit Jungfrau Marie Emilie Serappine Clara Kiersch. — D. 15. Iggf. Joh. Heinr. Friedrich Keller, Fuhrmann zu Groß-Waltersdorf, mit Joh. Beate Langer zu Ober-Wolmsdorf.

Goldberg. D. 13. Nov. Tagearb. Scholz aus Adelsdorf, mit Rosine Anders. — Tagearb. Friedr. Werner, mit Christ. Grundmann. — Tagearb. Carl Besser aus Alt-Kemnitz, mit Caroline Heinke.

Geboren.

Hirschberg. D. 4. Novbr. Frau Schneidermstr. Janke e. S., Carl Wilh. — D. 8. Frau Fabrikarb. Kirchner e. S., Ernst Wilh. — D. 19. Frau Bureau-Vorsteher Wiedermann e. S., Hans Theodor Artbur. — D. 24. Frau Kfm. Stenzel e. T.

Grunau. D. 29. Octbr. Frau Inw. Raupbach e. T., Henr. Paul.. — D. 6. Novbr. Frau Inw. Ueberschär e. S., Joh Friedr. Wilh. — D. 10. Frau Bauergutsbes. Raschke e. T., Henr. Paul.

Straupitz. D. 7. Novbr. Frau Häusler Finger e. S., Wilhelm Hermann.

Hartau. D. 12. Novbr. Frau Inwohner Reimann e. S., Ernst Robert.

Schildau. D. 12. Novbr. Frau Gärtner Stumpe e. T., Marie Ernest. Paul.

Landeshut D. 13. Novbr. Frau Inw. Müller zu Hartmannsdorf e. T. — D. 19. Frau Mühlenbauer Reuschel zu N.-Zieder e. T. — D. 20. Frau Haushälter Linke hier e. S., todtgeb. — D. 21. Frau Färbermstr. Junker hier e. S. — Frau Schuhm. Lerch hier e. S. — D. 22. Frau Kutscher Hoffmann hier e. T.

Volkenhain. D. 1. Novbr. Frau Freistellbes. Berger zu Ober-Wolmsdorf e. T. — D. 5. Frau Fabrikarb. Reimann e. S. — D. 7. Frau Töpfergehilfe Pätzold e. S. — D. 8. Frau des herrschaftl. Vogt Gebauer zu Schweinhaus e. T. — D. 9. Frau Freigutsbes. Israel Eckert zu Städt.-Wolmsdorf e. T. — D. 10. Frau Exekutor Raabe e. S. — D. 12. Frau Gerichtskretschambes. Henke zu Schweinhaus e. S.

Goldberg. D. 25. Octbr. Frau Schuhm. Krahl e. S., Paul Wilh. Herrm. Adolph. — D. 30. Frau Müllermeister Pißocke in Seifenau e. T., Anna Emilie Aug. — D. 7. Nov. Frau Schuhm. Bautz e. T., todtgeb. — D. 11. Frau Fabrikarb. Altmann e. S., starb.

Gestorben.

Hirschberg. D. 24. Novbr. T. des Hrn. Kfm. Stenzel, 4 St. — Maurer Wilh. Friedrich Ebert, 56 J. 7 M. 16 T. — D. 25. Schneidermstr. Hr. Heinr. Holktötter, 64 J. 10. M. 25. T. — D. 27. Georg Sigism. Theodor Heinrich, S. des städt. Stockmeisters Hrn. Wilde, 1 J. 4 M. 6 T.

Grunau. D. 24. Nov. Friedr. Wilh., S. des Inwohner Nachrig, 8 J. 1 M. — D. 25. Aug. Emilie Agnes, T. des Handelsmann Tuschke, 2 M. 27 T.

Schwarzbach. D. 24. Nov. Hsler. Joh. Ehrenfr. Klose, 63 J. 6 M. 6 T.

Boberröhrsdorf. D. 24. Nov. Auguste Henr., T. des Häusler Hielscher, 10 M. — D. 28. Herrmann Heinrich, S. des Häusler u. Maurerpolier Freudenberg, 10 M. — D. 30. Bruno Oswald, S. des Inw. u. Weber Raupbach, 1 J 6 M.

Landeshut. D. 15. Novbr. Carl Gottlieb Thäsler, Inwohner zu Krausendorf, 74 J. 11 M. — D. 16. Carl Friedrich August, S. des Hausbes. Klose hier, 38 J. 9 M. 15 T. — D. 19. Carol. Paul. Palm, geb. Badermann, Ehefr. des Schlossermstr. Palm hier, 33 J. — D. 20. Juliane Selma Paul., T. des Bäckermstr. Junghans, 1 M. 12 T.

Volkenhain. D. 17. Novbr. Joh. Juliane geb. Schäfer, Ehefrau des Inw. Höppner, 62 J. — D. 22. Auszügler-Wwe. Joh. Christ. Hamann, geb. Hamann, zu Ober-Wolmsdorf, 55 Jahr.

Schönau. D. 8. Nov. Anna Emma Clara, T. des Freistellbes. Ueberschär in Alt-Schönau, 1 M. — D. 16. Julius Gustav Herrmann, S. des Inw. Weihmann in Ober-Röversdorf, 1 J. 10 M.

Goldberg. D. 5. Novbr. Ernst Wilh. Reinhold, S. des Gutsbes. Kretschmer in Wolfsdorf, 1 J. 2 M. 21 T. — Der Schäfer Gottlieb Neumann, 67 J. 10 M. 19 T. — D. 8. Joh. Carl Aug. Ad., S. des Tagearb. Herrmann, 4 M. 2 T. — D. 11. Paul. Ida Martha, T. des Fleischhauer Weise, 2 J. 8 M. 16 T.

Hohes Alter.

Goldberg. D. 7. Novbr. Die unverehel. Joh. Winke, 80 Jahr 6 M.

Unglücksfall.

Am 20. Novbr. starb der Inwohner Johann Christ. Hamann zu Klein-Waltersdorf, bei Volkenhain, in Folge Verletzung am Kopfe durch die Dreschmaschine, 53 J. 3 M.

Literarisches.

12560. **Beachtenswerth!**

So eben wurde mein **drittes antiquarisches** Verzeichniß versandt. Dasselbe enthält so Vieles von Büchern, Musikalien, Photographieen ꝛc. in noch gutem Zustande, was sich zu Festgeschenken für billigeren Preis eignet. Auf Verlangen sende ich es gern franco ein.

Adolph Appun in Bunzlau.

Im Verlage von **S. Mode** in Berlin erschien soeben und ist in der **M. Rosenthal**'schen **Buchhandlung** (Julius Berger) zu haben:

(Ein neues Weihnachtsspiel.)

Die Erstürmung der Düppler Schanzen.

Ein Gesellschaftsspiel mit 2 Würfeln, nebst einem fein color. Tableau und 8 eleg. bunten Bilderkarten aus dem Schleswig-Holstein'schen Feldzuge. Preis in eleg. Mappe 15 Sgr.

☞ Dieses interessante Spiel wird überall Heiterkeit und Frohsinn hervorrufen und ist wohl das geeignetste Spiel für den Weihnachtstisch, da Jung und Alt sich in beliebiger Anzahl daran betheiligen kann.

Hübsch ausgeführte Scenen aus dem Feldzuge und gelungene Portraits, sowie die elegante Ausstattung machen dieses Spiel als passendes Weihnachtsgeschenk noch besonders empfehlenswerth. 12617.

Nesener's Buchhandlung

12569. *(Oswald Wandel)*,

Hirschberg, Schildauer Strasse No. 69,

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken für Kinder:

Bilderbücher und Jugendschriften,

in grösster Auswahl und für jedes Alter; —

zu Festgeschenken für Erwachsene:

die neuesten und gediegensten Werke aus allen Wissenschaften,

Classiker, Gedichte, Andachtsbücher,
illustrirte Prachtwerke etc.
in den elegantesten Einbänden; —

als ferner zu Geschenken sich eignend:

eine Auswahl von Kupferstichen,
sowie deutschen und französ. Lithographieen;
Musikalien in reichhaltigem Lager.

Alle Bestellungen werden prompt effectuirt
und was augenblicklich nicht mehr vorräthig ist, wird in der kürzesten Zeit besorgt.

12202. **Auflage 10 Tausend!**

Soeben erschien bei Carl Meyer in Hannover:

Volksarzneimittel

und einfache, nicht pharmaceutische Heilmittel

gegen Krankheiten des Menschen.

Ein Haus- und Familienbuch

von **Dr. Joh. Fr. Osiander,**

weiland Professor der Medicin in Göttingen ꝛc.

Mit Doppelregister. **Sechste Auflage.** 25 Bogen.

Preis 20 Sgr.

Motto: Laß es dich nicht gereuen, beim gemeinen Manne zu erforschen, ob ein Ding zum Heilmittel geeignet ist.
Hippocrates.

Nachdem die fünfte, in vielen Tausenden von Exemplaren wiederum in allen Ländern, auch über die Grenzen Deutschlands hinaus, verbreitete Auflage, dieses von Aerzten wie von Laien gleich hochgeschätzten Buches in kurzer Zeit verkauft wurde, wird hiemit dem Publikum die sechste Auflage übergeben.

Es ist vor Allem darauf aufmerksam zu machen, daß dies Werk keine der gewöhnlichen Gesundheitslehren ist, die gemeiniglich mehr schaden als nützen, sondern daß es nur die bewährtesten und einfachen nicht pharmaceutischen Volksheilmittel aller Völker in wissenschaftlicher Ordnung, so wie Aussprüche berühmter Aerzte von Hippocrates an bis auf unsere Zeit bietet, und zwar in einer Vollständigkeit, wie sie nicht weiter existirt, und wie es auch von erfahrenen, vorurtheilsfreien Männern der medicinischen Wissenschaft anerkannt worden ist.

Wer die Schrift als eine bloße Sammlung von Hausmitteln ansähe und sie mit dem gewöhnlichen Troß der marktschreierischen Hausarzneibücher vermengte, der beginge eine Ungerechtigkeit, wer sie aber als eine Reaction des Natürlichen gegen die Anmaßung und Geschmacklosigkeit der Ueberfeinerung und Unnatur in der Medicin ansieht, wird ihrem Wesen und Kern am nächsten gekommen sein und das Eigenthümliche und Zeitgemäße erkennen, welches ihr die Zustimmung und Theilnahme von Tausenden gebildeter Leser und namentlich auch von Aerzten verschafft hat.

Vorräthig in der

M. Rosenthal'schen Buchhandl.
(Julius Berger).

Empfehlenswerthes Festgeschenk.

12524. Bei **Jm. Tr. Wöller** in **Leipzig** erschien und ist in **Hirschberg** namentlich vorräthig in der

M. Rosenthal'schen Buchhandlung
***(Julius Berger)*:**

Strahlen
des Glaubens, der Liebe und Hoffnung.
Evangelisches Gebetbuch
auf alle Morgen und Abende des Jahres,
für die
Fest- und Feiertage, für Beichte und Communion, sowie für besondere Zeiten, Verhältnisse und Fälle im Leben unter Freud und Leid.
Von **Dr. Aug. Gebauer.**
Siebente sehr vermehrte Auflage.
Mit Titel-Stahlstich. Broch. 25 Sgr., eleg. gebund. mit reicher Vergoldung und Goldschnitt: 1 Thlr. 7½ Sgr.

Dieses Gebetbuch enthält einen reichen Schatz des Erbaulichsten, Kräftigsten und Erwecklichsten, was je aus frommen Herzen geströmt ist. Es ist anerkannt als eines der besten und bei seiner kurzen Fassung – „als Taschenbuch" — eines der vollständigsten Gebetbücher, für den Einzelnen wie für Familien gleich brauchbar und daher vorzüglich geeignet als **Weih- und Festgeschenk.**

Verlag von ***L. Rauh*** in Berlin.

Volksbibliothek der griechischen und römischen Classiker **in deutscher Uebertragung. 2te wohlfeile Ausgabe.**

Unter diesem Titel kündigt sich eine Sammlung an, die bereits bei ihrem ersten Erscheinen den Beweis geliefert hat, dass sie mit Recht sich **„Volksbibliothek"** nennt; unter allen Schichten des deutschen Volkes hat sie sich Tausende von Freunden erworben, und zwar weil sie es verstanden hat, auch solchen, denen die Sprache und Geschichte der Alten fremd sind, den Genuss an der unerreichten Schönheit der Werke der antiken Dichter, Redner und Geschichtsschreiber zu eröffnen. Ausführliche Biographien, Einleitungen zu jedem Werk u. Anmerkungen, die jede sachliche Schwierigkeit erklären, machen Alles auch dem Ungelehrten verständlich. Dass die Auswahl **reich** und **vorzüglich**, zeigt ein Blick auf das **Inhaltsverzeichniss, das bei jeder Buchhandlung gratis zu haben.** Dass die Uebersetzungen gelungen, dafür bürgen die berühmten Namen der in dem Inhaltsverzeichniss angegebenen Uebersetzer. Die circa **8000** Seiten umfassende Sammlung erscheint in **18 Lieferungen à 5 Sgr. vollständig.** Der Bogen kostet somit circa **2 Pfennige!** (Der **Sophokles** kostet z. B. **vollständig nur 10 Sgr.**, in andern Ausgaben 2 Thlr. und mehr.) **Alle 14 Tage erscheint eine Lieferung. Die erste Lieferung ist erschienen** und liegt zur Ansicht aus in der

M. Rosenthal'schen ***Buchhandlung,***
12525. (Julius Berger).

12656. In Commission der **M. Rosenthal'schen Buchhandlung (Julius Berger)** zu Hirschberg in Schlesien erschien und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

„Neujahrswünsche zum Gebrauch für Kinder
gesammelt und verfaßt von Theodor Eisenmänger.
Preis 4 Sgr."

Das billige Werkchen, welches sich guter Empfehlungen erfreut, enthält 22 Neujahrsgedichte für kleinere und 44 Gedichte für größere Kinder, die den Eltern, Großeltern, dem Geistlichen, Lehrer, Vormund, Onkel, Bruder, Freunde, der Tante, Schwester, Lehrerin und Anderen gewidmet sind.

12526. Bei Theobald Grieben in Berlin ist soeben erschienen und vorräthig in der

M. Rosenthal'schen Buchhandlung
(Julius Berger)
in Hirschberg:

25. Aufl. Die diätetische Heilmethode
ohne Arznei und ohne Wasserkur,
ausführlich beschrieben nach dem Verfahren des Naturarztes Schroth von Dr. Moritz Kypke. I. Theil: Heilung der chronischen oder langwierigen Krankheiten unter Herstellung eines gesunden Magens und einer kräftigen Verdauung, mit einer faßlichen Darlegung der Nutzlosigkeit und Gefährlichkeit der Arzneikuren. 25. Auflage. 20 Sgr. — II. Theil: Heilung der acuten oder hitzigen Fieber- und Entzündungs-Krankheiten. Nebst den zweckmäßigsten Verhaltungsregeln bei Vergiftungen. 19. Auflage. 15 Sgr.

Allen, welche die Gesundheit zu schätzen wissen, sei hiermit eindringlich das vorstehende Werk empfohlen, dessen hohen Werth die Thatsache, daß binnen 4 Jahren 25 Auflagen mit vielen Tausenden von Exemplaren nöthig wurden, bekundet. Fern von allen Wundermitteln und Schwindeleien, verdankt es diesen ungeheuern Erfolg namentlich dem Umstande, daß die ganze Heilmethode darin ausführlich mitgetheilt und Jedermann in den Stand gesetzt wird, dieselbe ohne Hilfe eines Arztes, fast ohne Kosten, zu jeder Jahreszeit (namentlich auch im Herbst und Winter) in jeder Wohnung und mit unzweifelhaftem Erfolge in Anwendung zu bringen. Gerade hierin liegt der Schwerpunkt des an sich höchst einfachen und reinlichen Heilverfahrens, welches allen Charlatanerien, Medicin- und Brunnenkuren Trotz bietet, die vollständige Wiederherstellung der Gesundheit verbürgt und von jedem Unparteiischen als die naturgemäßeste u. sicherste aller Heilarten erkannt werden muß.

Die wöchentlichen Zusammenkünfte
der Mitglieder des Gesang-Vereins für gemischten Chor finden, wie bisher üblich, in der Weihnachtszeit nicht statt.
12566. Bormann.

Riesengebirgs-Sängerbund.

12618. Alle diejenigen Gesang-Vereine und Sänger der Umgegend, welche behufs Anschluß an den deutschen Sängerbund dem gegründeten **Riesengebirgs-Sänger-Bunde** noch beizutreten gedenken, wollen bis zum 15. d. M. sich gefälligst an uns wenden.

Auf die geehrten, zahlreich eingegangenen Beitritts-Erklärungen werden wir bis zu dieser Zeit ebenfalls das Weitere veranlassen und zeichnen ergebenst:

J. Tschirch. F. Pücher. R. Gröger.

*

Hirschberger Casino.

Die Herren-Ressource wird wegen anderweitiger Benutzung des Lokals von Dienstag den 6. und Dienstag den 13. Dec. auf Montag den 5. und Montag den 12. Dec. c. verlegt.

12541. **Der Vorstand.**

12590.

Concert-Anzeige.

Sonntag den 11. Dezember c., Abends ½8 Uhr, beabsichtigt der hiesige Männergesang-Verein unter freundlicher Mitwirkung hiesiger und auswärtiger geschätzter Gesangskräfte, wie auch der Herren Cantoren und Lehrer der Umgegend (in Summa circa 100 Sänger)

zum Besten der schles. Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Anstalt beider Confessionen

im Saale „zur Burg" ein **Vokal-Concert** zu veranstalten, wozu Freunde und Gönner aus Stadt und Land hierdurch ganz ergebenst eingeladen werden.

Greiffenberg, den 3. Dezember 1864.

Der Vorstand.

Eingesandt.

Eine Wiederholung von **„Lorbeerbaum und Bettelstab"** von Holtey wird baldigst gewünscht! G. S.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 4. December: **Einmalhunderttausend Thaler.** Posse mit Gesang in 3 Abth. von Kalisch.

Montag den 5. Decbr. Zum ersten Male: **Eine Saison im Bade,** oder: **Eine noble Bade-Gesellschaft.** Lustspiel in 4 Abth. von C. A. Görner. Ich mache ganz besonders auf dieses vorzügliche Lustspiel aufmerksam.

Dienstag den 6. Decbr. Zum Benefiz für Herrn Pechtel jun. Zum ersten Male: **Ueber Land und Meer.** Charakterbild mit Gesang in 3 Abth. von Elmer. Zum Schluß: **7 Tableaux,** Ansichten des Hirschberger Thales darstellend. ***Georg Kruse.*** Director.

Um freundliche Theilnahme zu meinem Benefiz ersucht ganz ergebenst

Theodor Pechtel,
Schauspieler.

In Vorbereitung: **Berlin und Küstrin,** oder: **Die Brautschau Friedrich des Großen.** Historisches Lustspiel in 5 Abth. von Georg Kruse.

Theater in Schmiedeberg.

Einem hochgeehrten Publikum von Schmiedeberg und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich Freitag den 2. Dec. mit einer **wohlorganisirten Gesellschaft von einigen 20 Personen, neuesten Repertoir, brillanter neuer Garderoben,** einen Cyklus von theatralischen Vorstellungen eröffnet und hierzu um geneigten Besuch bitte. Zur Aufführung kommen unter Anderem: **Namenlos. Viel Vergnügen. Eine leichte Person. Bruder Liederlich.** Zum Abonnement ladet ergebenst ein

Hochachtungsvoll **E. Schubert.**

Gewerbe-Verein zu Schmiedeberg

12658. Montag den 5. December c. 8 Uhr Abends.

Concert in Messersdorf.

Sonntag, den 4. Dec., wird im Saale des Brauer **Heinrich** ein Vocal- und Instrumental-Concert, wobei u. a. auch der Kolumbus von **J. Becker** zur Aufführung kommt, stattfinden. Anfang: Abends 7½ Uhr. Entré 2½ Sgr. Der Ertrag ist zu einem wohlthätigen Zwecke bestimmt. Musikfreunde werden hierzu freundlichst eingeladen. 12522.

Messersdorf, den 28. Nov. 1864. **Alde,** Cantor.

Populär-wissenschaftliche Vorträge in Hirschberg.

Die nächste Vorlesung wird Herr Fabrikdirector **Krieg** aus Eichberg **„über Leuchtstoffe"** Donnerstag den 8. December Abends sechs Uhr im Saale des Gasthauses zu den drei Bergen halten.

Tagesbillets (à 10 Sgr.) werden, wie gewöhnlich, in der Expedition dieses Blattes zu haben sein.

Das Comité.

12609.

Stenographie!

Unterzeichneter beabsichtigt, an denjenigen Montag-Abenden, an welchen keine Gew.-V.-Sitzungen stattfinden, **Lehrvorträge über das Stolze'sche System** (bei hinreichender Betheiligung im Gew.-V.-Lokale) zu halten, welche sowohl die Kenntniß des betr. Systems, als auch eine Wiederholung desselben vermitteln sollen. Honorar wird nicht beansprucht; aber die Anmeldung der Theilnahme ist bis zum 10. d. erwünscht.

Hirschberg, den 1. Dezember 1864.

Häusel, (wohnh. Greiffenbergerstraße).

Kölner Dombau-Loose,

Hauptgewinn: 100,000 Thlr.,

sind zu haben in der

Expedition des Boten.

Für an Magenkrampf, Verdauungsschwäche ꝛc. Leidende!

Eine Broschüre über die **Dr. Doecks**'sche Cur wird **gratis** ausgegeben in der Expedition des Boten. 11621.

Hirschberg den 5. December 1864 Gewerbevereins-Sitzung. 12540.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

12634. Nachdem die Langstraße wiederum als Fahrstraße benutzt werden kann, darf das Fahren auf dem Wege um die neuangelegte Promenade nicht mehr stattfinden. Contravenienten trifft nach § 347 Nr. 10 Strafgesetz-Buch Geldbuße bis zu 20 Thlr. oder Gefängnißstrafe bis zu 14 Tagen. Nur diejenigen bleiben straflos, welche die schriftliche Erlaubniß zum ferneren Befahren des Promenaden-Weges von uns besitzen. Der Führer des betreffenden Fuhrwerks muß jedoch die Erlaubniß bei sich führen.

Hirschberg, den 30 November 1864.

Die Polizei-Verwaltung. Vogt.

12608. Pro mense December sind die öffentlichen Gaslaternen anzuzünden den 1. bis 5. und 14. bis 31. December von 4¾ Uhr ab, und zwar den 1. bis 5., 14. und 15. 3 Stunden, den 16. 4 Stunden, den 17. 5, den 18. 6 Stunden, den 19. bis 31. 6¼ Stunden.

Die Nachtlaternen sind anzuzünden den 1. bis 5. von 11 Uhr ab 7⅛ Stunden, den 6. und 7. von 12 Uhr ab 6⅛ Stunden, den 8. von 1 Uhr ab 5⅛, den 9. von 2⅛ Uhr ab 4 Stunden, den 10. und 11. von 3⅛ ab 3 Stunden, den 20. bis 22. von 11 Uhr ab 3, den 23. 4, den 24. 5, den 25. bis 31. 7¾ Stunden.

Hirschberg, den 30. November 1864.

Die Polizei-Verwaltung. Vogt.

12635. **Bekanntmachung.**

In der Nacht vom 28. zum 29. d. M. sind aus der in einiger Entfernung von hiesiger Stadt liegenden Stagge'schen Besitzung, früher Flachsröste, mittelst Einbruchs nachbenannte Gegenstände entwendet worden:

4 silberne Eßlöffel, S. gezeichnet,
2 silberne Kinder-Eßlöffel, von denen einer ein Loch hat,
5 silberne Theelöffel, theils S. theils O. R. 3. August 1842 gezeichnet,
circa 12 Thaler Silbergeld, worunter sich ein Dänischer Reichsthaler befindet,
3 Damenkleider, (ein grau u. grünes Barege-, ein dunkelbraunes und ein grau carrirtes wollenes),
30 Paar weißbaumwollene Damenstrümpfe, eingestrickt die Buchstaben O. R.,
1 weiß u. schwarz schräg carrirter Unterrock mit einer Borte,
1 Stickerei zu einem Sopha-Kissen, Rosenzweig in Wolle, Borte mit Perlen und Wolle,
1 Dutzend ganz neue ungesäumte weißleinene Taschentücher,
4 bereits gebrauchte, O. R. gezeichnete Servietten,
1 braungrundige geblumte Casimir-Tischdecke,
1 Dutzend ganz neue Servietten, von denen 10 mit A. St. gezeichnet,
1 ganz neues ungezeichnetes weißes Tischtuch,
2 weiße Piqué-Bettdecken,
2 Bett-Teppiche, von Plüsch, schwarzer Grund mit bunten Arabesken,
12 abgelegte, O. St. gezeichnete Oberhemden,
Einige Paar Messer und Gabeln,
5 Hemden ohne Zeichen,
2 Paar blaue wollene Strümpfe,
1 braun und weißgestreifter kattunener Rock,
1 schwarze Tibet-Jacke,
1 blau und schwarzgestreifte Schürze und
3 weiße Taschentücher.

Die Art und Weise, in welcher der Diebstahl verübt worden, zeigt von großer Gewandtheit, mithin um so größerer Gefährlichkeit der Thäter; leider fehlt es an bestimmten Verdacht. Wir ersuchen daher Jeden, dem etwas über den Verbleib des einen oder anderen der vorbenannten Gegenstände, überhaupt Thatsachen bekannt werden sollten, welche zur Entdeckung der Thäter führen, uns ungesäumt Mittheilung zu machen.

Hirschberg, den 30. November 1864.

Die Polzei-Verwaltung.

11694. Nothwendiger Verkauf.

Der zum Nachlasse des Johann Gottfried Scholz gehörige, in der Stadt Hirschberg belegene, unter No. 55 des Hypothekenbuchs verzeichnete Gasthof „zum goldenen Löwen" einschließlich des Inventariums, abgeschätzt auf 5920 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 18. Mai 1865, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im Parteienzimmer No. 1 subhastirt werden.

Die unbekannten Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Gläubigerin, verwittwete Frau Laender, Euphrosine Helene geborene Borrmann von hier, resp. deren Erben oder sonstigen Rechtsnachfolger, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Hirschberg, den 25. Oktober 1864.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Kündigung Jauer'scher Stadt-Obligationen.

7128. Bei der heute öffentlich vollzogenen Auslooſung der am 2. Januar 1865 zu amortisirenden Obligationen der Stadt Jauer sind gezogen worden und zwar von den Obligationen:

Lit. A. über 500 rtl.
No. 1.
Lit. B. über 200 rtl.
No. 47,
Lit. C. über 100 rtl.
No. 134, 141 u. 142,
Lit. D. über 25 rtl.
No. 36 u. 110,

zusammen über einen Kapitalsbetrag von 1,050 rtl., nach Vorschrift des festgestellten Tilgungsplanes.

Die Inhaber dieser Obligationen werden aufgefordert, die ihnen zustehenden hiermit gekündigten Kapitalien

am 2. Januar 1865

gegen Rückgabe der Obligationen nebst den von da ab laufenden Zins-Coupons in unserer Kämmerei-Kasse in Empfang zu nehmen.

Die Verzinsung der ausgelooſten Obligationen, von denen je ein Nummern-Verzeichniß in unserer Registratur, im rathhäuslichen Flur, und in den städtischen Kassen-Lokalen ausgehängt ist, hört in jedem Falle mit dem 2. Januar 1865 auf und wird der Betrag für nicht zurückgelieferte, von diesem Termine ab laufende Zinscoupons von den Kapitalien in Abzug gebracht werden.

Jauer, den 17. Juni 1864.

Der Magistrat.

12538. **Holz-Verkauf.**

Im hiesigen städtischen Forste, die Harte genannt, werden circa 1000 (**nicht blos 100**) Stück fichtene und kieferne Klötzer,
„ 200 Stämme Bauholz und
„ 20 Klaftern Scheitholz
im Termine den 12. December d. J. von Vormittags 9 Uhr ab an Ort und Stelle,
an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung des Kaufgeldes verkauft werden.

Freyburg, den 29. November 1864.

Der Magistrat.

Mühlsteinbruch = Verpachtung.

12542. Zur anderweitigen Verpachtung des Mühlsteinbruches auf der Harthe bei Langenvorwerk an den Meistbietenden ist ein öffentlicher Licitations = Termin auf **Dienstag d. 13. December c, Nachmittags 2 Uhr,** im Gerichtskretscham zu Langenvorwerk anberaumt. Kautionsfähige Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Pachtbedingungen während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Löwenberg, den 23. November 1864.

Der Magistrat.

12643. **Auction.**

Montag den 12. Decbr. d. J. und event. den folgenden Tag, Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr ab, werde ich im gerichtlichen Auctionslocale, Rathhaus 2 Treppen, aus dem Nachlasse des Kaufmann Herrn Gustav Scholtz verschiedene Meubles: Sopha's, Schränke, Tische, Stühle von Mahagoni-, Birken- und anderem Holze, einen runden Pflaumbaum = Tisch mit Vergrößerung, verschiedenes Haus- und Küchengeräth von Glas, Porzellan, Blech, Holz und Eisen, gegen baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 29. November 1864.

Im Auftrage des Königlichen Kreis = Gerichts:

Tschampel.

12545. **Pferd = Auction.**

Donnerstag den 8. Decbr. c., früh 11 Uhr, soll vor der Hauptwache ein starkes, braunes, fehlerfreies Arbeitspferd mit Geschirr meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

Euers, Auct.-Comm.

12474. **Stamm-Holz-Verkauf.**

Im Hohenliebenthaler Dominial-Forst sollen **Freitag den 9. December d. J., früh 10 Uhr,** die Hochwald = Jahresschlag = Hölzer „Fichten und Tannen" meistbietend verkauft werden, wozu darauf reflectirende Käufer eingeladen werden.

Scholz, Förster.

Holz = Auktion in Schwerta.

12421. Donnerstag den 8. December d. J. sollen von Vormittags 10 Uhr ab im Schlage in der Steingasse, nahe der Ziegelei, ca. **60 Schock weiches Reißig** gegen bald baare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert werden.

Nach beendigter Reißigauktion wird auch Scheit- und Knüppelholz verkauft werden.

Messersdorf, den 24 November 1864. **Kutzner.**

Auktion.

12571. Auf Verfügung des Königl. Kreis-Gerichts hierselbst werden Dienstag den 6. December d. J., von Vormittags 9 Uhr ab, in dem Hause No. 163 Königsstraße hierselbst, eine bedeutende Menge Material- und Farbewaaren, wobei einige 20 Tausend Cigarren, 130 Flaschen diverse Weine 2c. gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Elsner.

Jauer, den 25. November 1864.

Zu verpachten.

12624. Ein lebhaftes **Specerei-Geschäft** ist Familien-Verhältnisse halber unter soliden Bedingungen per Neujahr k. J. oder auch später zu verpachten. Näheres unter der Chiffre **G. E. Nr. 20 poste restante Hirschberg i/Schl. franco.**

12627. **Verpachtungs-Anzeige.**

Veränderungshalber werde ich meinen Gasthof vom 1. Januar 1865 ab wieder anderweitig verpachten.

Darauf Reflektirende können die Bedingungen jederzeit mündlich oder schriftlich bei mir erfahren.

Hermsdorf u./K. **J. E. Herrmann.**

12468. **Gasthof = Verpachtung.**

Freiwilliger Termin: den 5. December. Mit 100 Thaler Caution. Bedingungen zu erfahren beim

Gastwirth **Teuber** „im deutschen Hause"

in Landeshut.

12604. Ein großer Keller in zwei Abtheilungen, der seit Anfang der Obstweinfabrikation für diesen Artikel benutzt wurde, ist von Neujahr ab anderweitig zu verpachten in Nr. 10. hier von **Fr. Lampert.**

Pachtgesuch

12591. Ein kautionsfähiger Schmiedemeister sucht bald oder zum Neujahr eine **Schmiede** zu pachten, womöglich mit vollständigem Werkzeuge.

Offerten sind zu richten an den Schmiedemeister Robert Barthel in Tschechen, Kreis Schweidnitz.

Danksagung.

12655. Bei der Wiederkehr des 3. Decembers, jenes Schreckenstages vom vorigen Jahre, an welchem durch Sturmes- und Feuergewalt unsere Habe in Asche verwandelt wurde, können wir nicht unterlassen unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen: den sämmtlichen Ortschaften der Greifensteiner Herrschaft, welche durch gütige Vermittelung des Reichsgräflich v. Schaffgotsch'schen Polizei-Verwalters Herrn Brunn ihre Theilnahme durch Geschenke an Geld und Getreide bewiesen haben; dem Hrn. Past. Hoffmann, sowie dem Scholtiseibesitzer Herrn Bormann hierselbst und unseren löblichen Ortsgerichten, welche die Uebernahme und Vertheilung gedachter Liebesgaben besorgten, so wie allen Gliedern unserer Gemeinde, die durch geleistetete Fuhren und andere Liebesdienste unseren Nothstand zu lindern gesucht haben.

Zu besonderm Danke fühlt sich der Erstunterzeichnete verpflichtet den edlen Menschenfreunden aus Blumendorf, Kunzendorf, Querbach, Giehren und Rabishau, welche ihm sämtliches Baumaterial zum Aufbau unentgeltlich anfuhren; dem Nachbar Gottfried Günther und dem Gärtner Traugott Fischer aus Querbach als Schwiegervater, die ihm und seiner Familie mit Unterstützung aller Art nahe gewesen sind, dem Vorwerksbesitzer Herrn Seifert aus Birngrütz für geschenktes Baumaterial, so wie dem Kramer und Handelsmann Herrn Wießner und mehreren Freunden und Bekannten aus Reibnitz für vielfach empfangene Liebesgaben.

Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein! —

Rabishau, den 3. Dec. 1864.

Häusler **August Vogt,**

Häusler und Zimmermann **Kluge.**

Anzeigen vermischten Inhalts.

12570. Die von mir gegen den Gutsbesitzer und Gerichtsscholzen Herrn **Carl Tietze** ausgesprochene Beleidigung, in Folge einer früheren rechtskräftig entschiedenen Grenzstreitigkeit, nehme ich laut schiedsamtlichen Vergleichs vom 26. Nov. 1864 hiermit zurück.

August Vogt.

Wederau, den 26. November 1864.

100 Stück **Visitenkarten** auf f. franz. Porzellan Papier werden für **20 Sgr.** sauber angefertigt in der Lithographie von **W. Noack** in Hirschberg, Tuchlaube Nr. 9

Alle anderen lithographischen Arbeiten ebenfalls zu den zeitgemäß billigsten Preisen. 11711.

10678.

C. J. Thiem's photographisches Atelier,

Langstraßen- und Promenaden-Ecke,

ist täglich von 9 Uhr ab geöffnet.

Von der

Schleswig-Holstein-Krieger-Lotterie

ist die Ziehungs-Liste und der vollständige Gewinn-Katalog bei mir einzusehen. 12603.

Zur Erleichterung für die Gewinner werde ich die Herkunft der Gewinne vermitteln, und erbitte die Einhändigung der Gewinnloose an mich **bis zum 10. d. Mts.,** damit die Gegenstände noch **vor** dem Feste hier eintreffen können. Friedr. Lampert, Königl. Lotterie-Einnehmer.

12523. Einem hohen Adel und geehrten Publikum von **Lähn** und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hierorts als **Conditor** niedergelassen. Um recht zahlreiche gütige Aufträge bittend, verspreche ich bei geschmackvoller Waare die billigsten Preise.

Lähn, den 28. November 1864.

A. Rauer, Conditor,

wohnhaft beim Buchbinder und Photographen Hrn. Binner.

12553.

Dampf-Ziegelfabrik.

Der Ziegelmeister Wache ist aus meinem Dienst getreten und der Herr Inspector Wilke hat die Leitung der Fabrik übernommen. Von jetzt an bitte etwaige Bestellungen oder Anfragen **nicht** an mich persönlich, sondern an die Fabrik zu adressiren.

Cunnersdorf, den 1. Dezember 1864.

von Raumer.

Photographische Anstalt von **Eugen Deplanque,**
Hirtenstraße, neben dem „Kronprinzen",
9268. **täglich geöffnet.**

Lokal-Veränderung.

12563. Mit heutigem Tage habe ich mein Geschäfts-Lokal, **Ring Nr. 56,** in das Haus des Kaufm. Herrn Wolfsohn (früher Hrn. Kaufm. Schuchardt gehörig), verlegt. Das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen bitte mir auch in meinem neuen Lokale zuzuwenden und werde ich durch prompte und solide Bedienung dasselbe stets zu erhalten suchen. Achtungsvoll

Emil Pusch,

Eisen-, Stahl-, Kurzwaaren- u. Cigarren-Handlung.

Landeshut, den 1. December 1864.

12420. **Bekanntmachung und Warnung.**

Nur ganz schlechtdenkende Subjekte, die dem Gesetz Trotz bieten, können es sein, welche ungeachtet meiner dreimaligen öffentlichen Warnung meine seit 10 Wochen davongelaufene Ehefrau ohne Legitimation verholen beherbergen; es wird Keiner seiner gesetzlichen Strafe entgehen.

Löwenberg, den 24. November 1864.

Carl Wenzel, Schuhmachermeister.

12651. Ich Unterzeichneter habe den Müllermeister Herrn Schwabe und seine Ehefrau aus Goldentraum aus Uebereilung öffentlich injurirt. Wir haben uns auf mein Ersuchen in Gutem mit einander versöhnt und leiste ihnen durch dieses hiermit Abbitte August Queisser, Gärtner.

Rengersdorf, den 29. November 1864.

12578. **Ehrenerklärung.**

Ich Endesunterzeichnete habe die Ehefrau des hiesigen Häusler **Bernard Kretschmer** beschuldigt, als hätte mir dieselbe Federn aus meinen Betten gestohlen. Laut schiedsamtlicher Einigung und Abbitte erkläre ich die Frau **Kretschmer** für eine ehrliche und unbescholtene Frau, und warne hierdurch vor Weiterverbreitung. Zur hiesigen Ortsarmenkasse zahle ich zwei Thaler als Buße.

Ullersdorf, den 28. Nov. 1864.

Verehlichte Reststellenbesitzerin **Marianne Scholz.**

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

21.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Hamburg und New-York

eventuell Southampton anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Saxonia, Capt. **Trautmann**, am **10. Decbr.**, **Germania** Capt. **Ehlers**, am **4. Febr. 1865**,
Borussia, „ **Meier**, am **7. Jan. 1865**, **Teutonia**, „ **Haack**, am **4. März.**

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **150**, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **110**, Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **60.**

Fracht ermäßigt für alle Waaren auf **L. S. 10** pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,
sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe **allein** concessionirten General-Agenten

H. C. Platzmann in Berlin, Louisenstraße 2.

12611. **Aufruf.**

Der Schmied Röhmer zur Zeit im Mühlsteinbruch, sowie der Eisenbahn-Arbeiter Heldig geb. aus poln. Keßel bei Grünberg wollen ihren jetzigen Aufenthalt angeben, und bitte die betreffenden Behörden mir Anzeige zu machen.

Grunau. **Ernst Maiwald.**

Verkaufs-Anzeigen.

12470. Der Gerichtskretscham zu Krummlinde, Kreis Lüben, wozu 25 Mrg. Acker, 4½ Mrg. Wiese und ½ Mrg. Busch gehören, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer Wagenknecht.

12419. **Verkaufs-Anzeige.**

Ich beabsichtige meine von Holz erbaute holländische **Windmühle** mit Mahl- und Spitzgang und gutem Bauzustande aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere ist zu erfahren beim Eigenthümer

Alt-Reichenau. **Franz Flegel**, Müllermstr.

12427. **Eine Reststelle,**

die Aecker im besten Cultur-Zustande, die Gebäude ebenfalls gut gebaut, ist billig zu verkaufen und zu erfragen durch M. Tauber in Waldenburg und durch die Expedition des Boten.

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

12025. In der Nähe von Hirschberg in einem belebten Orte ist ein Haus, worin seit 30 Jahren Waaren- und Destillations-Geschäft mit dem günstigsten Erfolge betrieben und das sich einer guten Kundschaft erfreut, mit Waaren-Beständen, anderweitiger Unternehmungen halber, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und Adr. in der Expedition des Boten zu erfahren.

12548. **Seifensiederei-Verkauf.**

Eine in einer Kreisstadt Niederschlesiens, in der Nähe des Ringes gut gelegene Seifensiederei mit guter Kundschaft ist Verhältnisse halber aus freier Hand zu verkaufen. Verkaufsladen nebst daranstoßender Wohnstube sowie Werkstätte ist in bequemen und gutem Zustande. Das Nähere ist auf frankirte Anfragen, ohne Einmischung eines Dritten bei dem Besitzer unter der Ch. B. M. poste rest. Langenbielau z. erf.

Korn-Futtermehl in Posten und einzelnen Centnern bei [12615.] **F. A. Reimann.**

Anzeige und Empfehlung.

Da ich Unterzeichneter vom 11. Dezember ab von meinen selbst verfertigten Tüchern den Verkauf mit Kleidern betreibe, wie auch von Buckskin und modernen Stoffen Kleider anfertigen lasse, so verfehle ich nicht ein hochgeehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum ergebenst zu ersuchen, mich auch in diesem Fache zu beehren; ich werde alles Mögliche thun, meine geehrten Abnehmer durch gute und billigste Bedienung zufrieden zu stellen, und bitte um gütiges geneigtes Wohlwollen.

F. W. Tschentscher, Tuchfabrikant,
Friedeberg a. Q.

Zu Festgeschenken

21587. empfehle ich:

Westenstoffe in Sammt, Seide und Wolle,
Flanell-Hemden,
Unterbeinkleider,
Wollene Strümpfe,
Oberhemden,
Seidene Taschentücher,
Cravatten,
Shlipse,
Shawl-Tücher,
Shawls,
Winter-Mützen,
Filz- und Seidenhüte
billigst. **D. Wiener.**

Geb. Pflaumen à Pfd. 2½ Sgr.,
Schöne Citronen à Stück 1¼ Sgr.,
Kartoffelmehl à Pfd. 2¼ Sgr.
12625. empfiehlt **A. Schwierz**, Schul- u. Langstr.

Zu Weihnachts-Geschenken

sich eignend empfiehlt der

Bürstenmachermeister **E. A. Zelder**

außer andern Gegenständen eine Auswahl **eleganter Kopf-, Zahn- und Nagelbürsten, Kleider-, Hut-, Krumen- und Möbelbürsten; feine Borstbesen, Handfeger** u. a. m. zu den **billigsten** Preisen. 12606.

Cigarren,

für **Wiederverkäufer** und **Gastwirthe,**

in alter gelagerter und schön gearbeiteter Waare empfiehlt

August Wendriner.

Hirschberg. Innere Schildauer Straße 78.

Kinder-Spielwaaren,

das Neueste was auf diesem Gebiet erschienen, empfehlen **Wwe. Pollack & Sohn.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein aufs Reichhaltigste ausgestattete

Galanterie- & Kurzwaaren-Geschäft en gros & en detail,

hauptsächlich **Leder-Waaren aller Art,** sowie die größte Auswahl der jetzt so beliebten **antiken Holzschnitzereien.** 12632. **F. Herrnstadt.**

12641 **Photographie-Album's,**

billig u. elegant, mit Goldschnitt u. gepressten Decken, von 5 sgr. — 10 rtl. **F. Hartwig,** Hof-Friseur.

12616. Zur Ausfertigung von Stickereien zu Weihnachtsgeschenken, als: **Tragbänder, Flintenriemen, Glockenzüge, Kissen, Reise-** und **Damentaschen, Kniegürtel** in sauberer Arbeit und zu solidem Preis empfiehlt sich **Ludwig Gutmann.**
Hirschberg, Langstraße 134.

12652. Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle mein **reichhaltiges Waarenlager** allen hochgeehrten Gönnern und wohlwollenden Freunden gütigster Beachtung. Ich habe dasselbe, wenn auch nicht durch massenhafte, doch durch **solide Selbst-Einkäufe** zur Messe, und **directe** Bezüge so gut assortirt, daß ich allen billigen Wünschen nach besten Kräften, sowohl in Güte, wie Preis, genügen werde.

Meine **Buchbinderei,** der ich meine Existenz verdanke, wird unter meiner **persönlichen Leitung** mit **Liebe Tüchtiges** zu leisten, fortgeführt, und empfehle solche **angelegentlichst**; selbst der kleinste Auftrag wird pünktlich effectuirt, wie ich stets bemüht bin, das mir zu schenkende Vertrauen und Wohlwollen zu rechtfertigen.

Warmbrunn, den 1. December 1864. **C. J. Liedl.**

Fenchel-Honig-Extract,

von **L. W. Egers** in Breslau,
vielfach bewährtes Hausmittel bei Hals-, **Brust-,** Hämorrhoidal- und Unterleibsleiden, sowie bei allen katarrhalischen Beschwerden, Husten, Heiserkeit, Verschleimung u. s. w., von auffallend schneller Wirkung.

Für Schönau und Umgegend nur allein ächt bei
12614. **M. Grauer** in Schönau.

12586. **Wintermützen**

für **Herren** und **Knaben; Filz-** und **Seiden-Hüte, Negligée-Mützchen,** gestickt u. gehäkelt, **Buxkin-Handschuhe, Cravatten, Shlipse, Gummiträger, Regenschirme** in Seide und Baumwolle; **Filz-** und **Gummischuhe** empfiehlt

Hirschberg, Schildauerstraße. **H. A. Scholtz.**

12630. Neue Zusendung von:
geräuchert. und marinirt. Lachs, geräuchert. und marinirt. Aal, Kieler Sprotten, Aal-Roulade, Rollhering, russische Sardinen, Sardines à l'huile, Holl., Emmenthaler, Neuchateller und Limburger Käse, Astrach. Caviar u. Pommersche Gänsebrüste
Hirschberg. empfing **H. Zschetzschingck.**

12661. Guter Dünger, gelagert in einer Dünger-Grube, ist abzuholen bei **M. Levi.** Markt 12.

12655. Indem ich mein Mode- und Schnittwaarenlager einer gefälligen Beachtung empfehle, mache ich gleichzeitig darauf aufmerksam, daß ich auch in diesem Jahre eine Partie Waaren im Preise herabgesetzt habe, welche bei Gelegenheit von **Weihnachts-Einkäufen** des billigen Preises wegen besonders zu berücksichtigen bitte. **Joseph Hartig.**
Friedeberg o/Q. den 3. Dec. 1864.

Zum Schönauer Jahrmarkt

befindet sich wie bisher mein

gut assortirtes Modewaaren-Lager

im Gasthof „zum schwarzen Adler," parterre.

Waldemar Heidrich.

12466.

12502. **Düffelmäntel und Jacken,**

in den neusten Facons und in überraschend großer Auswahl, empfiehlt billigst

Scheimann Schneller
in Warmbrunn.

12335. **Spielwaaren** in größter Auswahl und in den neuesten Gegenständen empfiehlt zur freundlichen Beachtung **H. Bruck.**

11463. **Hämorrhoidal- und Magen-Essenz,**

neuerfunden und fabricirt von **S. Brühl** in Waldenburg i./Schl., über dessen Vorzüglichkeit ich die anerkennendsten Atteste von medicinischen Autoritäten und andern achtbaren Personen besitze, ist nur ächt die Flasche à 10 Sgr. zu beziehen bei:

Herrn **Carl Vogt** in Hirschberg.
- **J. A. Dietrich** in Arnsdorf.
- Conditor **F. Lemberg** in Bolkenhain.
- **R. Ramsch** in Giersdorf.
- **W. Radisch** in Goldberg.
- **Ludwig Kusche** in Jauer.

Herren **E. W. Hoffmann & Co.** in Landeshut.

Herrn **J. E. Schindler** in Liebau.
- **Otto Bettcher** in Lauban.

Herren Gebrüder **Förster** in Löwenberg.

Herrn **J. Flegel** in Schömberg.
- **R. Grauer** in Schönau.
- **Julius Höhne** in Warmbrunn.
- **C. Müller** in Ossig.

Zu Festgeschenken

empfehle ich mein reichhaltig assortirtes Waaren-Lager von **Damen-Düffel-Jacken, Shawls-Tücher, franz. Long-Châles, Mailänder Taffte** von 4/4, 5/4, 6/4, 7/4 Breite, in bekannter Güte, zu den möglichst billigsten Preisen.

Einige Artikel aus meinem Waaren-Lager, dabei **seidene Braut- und Gesellschafts-Roben,** habe zu ermäßigten Preisen zurückgesetzt.

J. D. Cohn,

12595. **Strickerlaube, neben dem Hôtel zum „Deutschen Hause".**

12438. **Herrn August Wendriner in Hirschberg**

haben wir vom heutigen Tage ab die **alleinige** Niederlage unserer weltberühmten Rauchtabake übergeben und ist derselbe dadurch in den Stand gesetzt, unsere Fabrikate zu **Fabrikpreisen** zu verkaufen.

Berlin, im November 1864. W. Brunzlow & Sohn.

Jagd-, Reise- und Garibaldi-Hemden empfiehlt **Ludw. Gutmann,**
12493. Langstraße 134.

12503.

Muffs und Pelzkragen

empfiehlt billigst

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

12334. **Lederwaaren, als:**

Cigarrentaschen,	**Näh-Necessaires,**
Brieftaschen,	**Photographie-Albums,**
Porte-monnaies,	**Poesie-Albums,**
Notizbücher,	**Anhängetäschchen,**
Reise-Necessaires,	**Markttaschen** 2c. 2c.,

so wie ächt Wiener **Holzsachen** empfiehlt in größter Auswahl **H. Bruck.**

Nicht zu übersehen!

Von jetzt ab wohne ich nicht mehr äußere Schildauer Straße, sondern in meinem auf dem **katholischen Ringe** gelegenen Hause. Ich bitte ergebenst, das Vertrauen, welches mir bis jetzt zu Theil geworden ist, auch in mein neues Domicil folgen zu lassen. 12531.

Gleichzeitig empfehle ich mein wohlassortirtes Lager von **Hüten, Filzschuhen** und **allen** in mein Fach schlagenden Artikeln. Reparaturen und Modernisirung von Herren- und Damenhüten werden nach wie vor schnell besorgt.

B. Hartig, Hutmachermeister.

12583.

Respiratoren, Lungenschützer,

genau nach Jeffray's System gefertigt, sind das geeignetste Mittel, sich vor dem Einathmen kalter Luft, sowie des Staubes zu schützen. Bei der jetzt kalten und nebligen Witterung empfehle ich die von mir selbst gefertigten Respiratoren allen **Kehlkopf- und Lungenleidenden.**

Herrmann Härtel,

Fabrikant der Respiratoren, chirurg. Instrumenten-Verfertiger und Bandagist,
Breslau, Ohlauerstraße Nr. 89.

*

Innere Schuhbrückstraße, vis-à-vis Herrn Kaufmann **C. G. Kosche.**

Die aus besten Quellen angeschafften

Herbst- und Winter-Neuheiten

habe ich um möglichst bald damit zu räumen bedeutend im Preise zurückgesetzt. Ich empfehle sonach:

Ueberzieher-, Rock-, Beinkleider- und Westenstoffe

in überraschend schöner Auswahl zu

wirklich billigen Preisen.

Bestellungen werden unter Garantie des Gutpassens in kürzester Zeit ausgeführt.

12586. **D. Wiener.**

Filzstiefelchen für Damen, mit und ohne Absätze, sind wieder in allen Nummern am Lager. **F. Herrnstadt.**

Wollene, baumwollene und seidene Jacken und Hosen, farbig und weiß, auf bloßem Leib zu tragen, **wollene Gamaschen** für Damen und Kinder, **Cravatten und Shlipse, Buckskin- und Pelz-Handschuhe, Gummischuhe** in größter Auswahl, empfiehlt billigst zu festem Preis **Ludw. Gutmann.**

12561. **Nur im schwarzen Adler in Schönau am Ringe!**

Neuheit! Eleganz! Unübertreffbar an Billigkeit!

Nur während des dortigen Jahrmarkts sollen und müssen wegen Aufgabe einer sehr großen Kleiderhalle zu jedem nur annehmbaren Gebote verkauft werden:

ein sehr großes Lager fertiger Herren-Garderobe,

bestehend in **Winterüberziehern** in Düffel, Ratinee, Velour, Tricot ꝛc., von 7 bis 18 rtl., deren reeller Werth 13 bis 25 rtl.; ebenso Tuch- und Buckskin-Röcke, Haus- und Schlafröcke, Beinkleider und Westen; sowie ein bedeutendes Lager von **Double- und Düffel-Jacken.**

Es dürfte sich dem geehrten Publikum nicht wieder eine solch vortheilhafte Gelegenheit darbieten, und mache ich auf diesen **General-Ausverkauf** besonders aufmerksam.

Billige Kleider! Billige Kleider!

Nur im Gasthofe zum schwarzen Adler in Schönau am Ringe!

Petroleum!

dreimal gereinigt aus **London** bezogen, in Originalfässern von 2 1/2 Ctr. und in kleineren Quantitäten, sowie **Photogene, Solar-Oel, Seifen, Stearin-** und **Paraffin-Kerzen** empfiehlt am billigsten

D. Wurm in Breslau,

Feinstes **Maschinen-Schmier-Oel.** Nicolaistraße 16. 12581.

Meinen geehrten Kunden Schönau's und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich zu dem bevorstehenden Markt mit meinem reichhaltig sortirten Lager nur diesmal den ersten Tag feil halten werde und bitte mich mit Ihren Einkäufen beehren zu wollen, insbesondere erlaube mir auf **schwarze Taffte** aufmerksam zu machen.

Hirschberg im December 1864. 12622. **J. L. Pariser.**

Wahrhaft reeller Ausverkauf.

Um mein seit 40 Jahren hier bestehendes Geschäft gänzlich aufzulösen, verkaufe ich von morgen ab meinen Waarenbestand, bestehend in baumwollenen, wollenen und seidenen Stoffen, wie auch Tüchern, Westen, Möbelstoffen u. Gardinen, zu sehr herabgesetzten Preisen.

J. Landsberger.

12600 Einem geehrten Publikum von **Schönau** und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß zum bevorstehenden **Jahrmarkt** im **Gasthof zum schwarzen Adler** daselbst ein reichhaltig assortirtes Lager von **Berliner-Damen-Wintermänteln** und **Düffel-Jacken** in den neuesten Façons und unter Zusicherung billiger Preise bestens empfohlen wird.

Großer Weihnachts-Ausverkauf.

In größter Auswahl und modernsten Dessins empfehle:

Kleiderstoffe: Poil, Lama's, Mohairs à Elle 5 und 6 Sgr.

6/4 breite Cattune à Elle 4, 4½ und 5 Sgr.

Halbtuch 8/4 breit, à Elle 16 Sgr. Double-Châles à 2 Thlr.

Tuche und Buckskins à Elle 1 und 1⅙ Thlr.

Rein seidene Taschentücher 1¼ Thlr.

Herrmann Schlesinger.

Warmbrunn, am Neumarkt.

12558.

Großer Weihnachts-Ausverkauf

12547. bei

Herrmann Cohn in Marklissa.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste habe ich wie in früheren Jahren **trotz des des hohen Aufschlages** ein großes Lager

wollener und halbwollener Kleiderstoffe, die Elle von 3½ sgr. bis 4½ sgr.,
wollener und halbwollener Umschlagetücher, das Stück von 25 sgr. an,
große, rein wollene Halstücher mit Franzen, das Stück 12½ sgr.
wollene Cravattentücher, das Stück von 1½ sgr. an,
seidene und wollene Westen, Cattun und Cattuntücher ꝛc.

zu wirklichen Spottpreisen

zurückgestellt.

Ferner empfehle ich: Züchen- und Inlett-Leinewand, Tischzeuge in weiß und bunt, Rock- und Hosenzeuge ꝛc.,

sämmtlich zu billigen Preisen.

Auf mein Lager billiger **Tuche** und **Buckskine**, so wie **Düffel-Mäntel** und **Jacken** erlaube ich mir noch ganz besonders aufmerksam zu machen.

12550. **Lampen, Glocken** u. **Cylinder** verkaufe, um gänzlich damit zu räumen, zu billigen Preisen. **H. Bruck.**

Der Weihnachts-Ausverkauf

von **Schnitt-Waaren**, die ich im Preise bedeutend herabgesetzt habe, hat Montag den 28. November begonnen.

Das **Damen-Mäntel-Geschäft** gebe ich gänzlich auf und verkaufe daher meine sämmtlichen Vorräthe, bestehend in Mänteln mit Kragen, Paletots, Burnussen und Tuch-Mänteln, bedeutend unter dem Kostenpreise. 12579.

Hirschberg. **S. Münzer**, Lichte Burgstraße.

Nur beim Eisen-Kaufmann Herrn Rülke, neben der Apotheke.

Jahrmarkt in Schönau.

12577. Während dieses Jahrmarkts werden allein die billigsten **Herren-Garderoben**, **Damen-Mäntel** in allen Formen und **Düffeljacken** von 2 Thlr. ab ausverkauft.

Stand: Nur beim Eisen-Kaufmann Hrn. Rülke, neben der Apotheke.

Kinder-Spielwaaren

empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
H. Liebig, Klempnermeister
am Burgthore im Hause des Herrn Rechts-Anwalt Aschenborn.
Donnerstags und die andern Adventsontage: Ring Garnlaube, neben dem Gasthof zum gold Schwerdt.

Verkauf: 4 übercomplette ältere Arbeitspferde, und 1 vierjähriger Eselhengst zum Fahren und Reiten brauchbar, sind hier billig zu verkaufen.
Dom. Altlässig bei Gottesberg den 30. Nov. 1864.

7560. **Buckskin und Tuche**

in großer Auswahl empfehle ich unter Versicherung reeller Bedienung einer geneigten Beachtung.
Hirschberg. **S. Münzer,**
Lichte Burgstraße No. 107.

5717. Gesundheit befördernden
Hoff'schen Malz-Extract
in feinster, kräftiger und haltbarer Beschaffenheit habe ich wieder erhalten. **Carl Vogt.**

12336. **Geschäfts-Eröffnung.**

Zur gütigen Beachtung eines geehrten Publikums **Greiffenberg's** und **Umgegend** empfehle ich mein hierselbst eröffnetes Geschäft, bestehend im **Verkauf** von allen Sorten **feiner Wurst, geräucherten Fischen** und verschiedenen Arten **Delicatessen** unter Versicherung reeller Bedienung bei soliden Preisen **August Ernst.**
Greiffenberg im Novbr 1864. Kirchstraße No. 81.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle ich: **Haar, Hut-** und **Kleiderbürsten mit** und **zu Stickereien;** auch werden diese nach Wunsch gefertigt, sowie in mein Fach passende **Spielsachen** mit **echten** Farben. [12605] **E. Ad. Zelder.**

12424. Ein Pferd, brauner Wallach, gut und zu Allem brauchbar; ein einspänniger Fensterwagen; ein halbgedeckter Wagen, leichter Zweispänner; ein Paar englische Kutschgeschirre, Alles in gutem Zustande, sind zu verkaufen bei dem Gastwirth König in Schreiberhau.

12593. Schlesischer
Fenchel-Honig-Extract
von ***L. W. Egers*** in **Breslau,**
bestes bewährtes Mittel für Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Halsbeschwerden, à 10 u. 18 sgr. die Flasche,
in Hirschberg bei **E. Schneider,** dunkle Burgstr.,
in Schönau „ **H. Schmiedel,**
in Volkenhain „ **H. Schön.**

1996. **Für Brillenbedürfende**
alle Donnerstage im „goldnen Schwerdt" zu Hirschberg.
Chr. Heinze, Optikus.

Russischer Magenbitter
Malakof,
erfunden und ächt nur destillirt von
M. Cassirer & Co.
in Schwientochlowitz O/S.,
ein, seines feinen Wohlgeschmacks und seiner magenstärkenden, heilkräftigen Wirkungen wegen rühmlichst bekannter **Magenbitter** offeriren in Originalflaschen in ächter Waare in Hirschberg i. Schl. bei den Herren: **E. A. Hapel, A. F. Trump, W. Scholz,** sowie
in Schweidnitz bei Herrn A. Greiffenberg,
in Schmiedeberg „ „ H. F. Matthes,
in Landeshut „ „ Louis Schaar,
in Gottesberg „ „ G. Götze,
in Waldenburg „ „ C. G. Hammer & Sohn,
in Goldberg „ „ H. Letzner,
in Liebau „ „ J. G. Schmidt,
in Schömberg „ „ G. Wirsig,
in Löwenberg „ „ Rud. Strempel,
in Schönau „ „ R. Liebich
sowie alle durch unsere Plakate legitimirten Debitenten.

12565. Ein Arbeitspferd ist zu verkaufen im Gerichtskretscham zu Herischdorf bei G. Hain.

Wallnüsse

bei **Chr. Gottfr. Kosche.**

12597. Eine leichte einspännige Halb-Chaise, einen leichten offenen Wagen, einen zweispännigen Fensterwagen, sowie mehrere complette Pferdegeschirre hat billig zu verkaufen
J. E. Völkel in Warmbrunn.

Gesundheits-Blumengeist

von **F. A. Wald** in **Berlin,**
à Fl. 7½, 15 sgr. u. 1 rtl.
Dieses ausgezeichnete, aus den feinsten und heilkräftigsten Vegetabilien hergestellte Parfüm giebt auch zugleich das unübertrefflichste Mund- und Zahnwasser, hat sich aber besonders bei Einreibungen gegen **Gicht** und **Rheumatismus, Lähmungen,** Reißen und Schwächen in den Gliedern ꝛc. glänzend bewährt. 6778.
In Hirschberg: A. Edom, Langstraße.

12574. **Gut abgerösteter langer Flachs** in einem großen Quantum ist zum Verkauf auf dem Gute zu Ober-Leisersdorf No. 2.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfehle mein auf's reichhaltigste assortirtes
Schnitt- u. Modewaaren-Lager
bei billigster Preisnotirung einer gütigen Beachtung.
A. Buttermilch,
12520. Butterlaube No. 36.

Verkaufs-Anzeige.

12476. Mehrere gebrauchte **Repositorien** mit Schüben, zwei **Ladentafeln** mit Schüben, die eine davon mit hartem Blatte, ein **Caffee-Brenner** mit guter Trommel, fünf brauchbare **Marktkasten** mit eisernem Beschlag, eine ganz gute **Thür** mit Glasfenster, eine **Ladenthür**, ebenfalls mit Glasfenster, eine alte starke **Hausthüre** stehen billig zum Verkauf bei

Gustav Gebauer,
vis-à-vis des Kgl. Postgebäudes.

Hirschberg, den 28. Novbr. 1864.

12443. Ein 2½jähriger Bulle (schwarz-weiß, Oldenburger Blut) und 3 zweijährige Bullen — Mütter: Originalholländer, Vater: Oldenburger, stehen zum Verkauf auf
Dom. O.-Baumgarten, Kr. Bolkenhain.

Bruchmann's Hôtel de Prusse in Warmbrunn

offerirt **an Delicatessen** täglich
frische engl. **Austern**, und außer diesen
Caviar,
Sardines à l'huile,
Neunaugen,
Sardellen,
Neufchateler Käse. 12506.

12467. Das Dominium Wenig-Rackwitz, Löwenberger Kreises, offerirt circa **60 Stück** fette **Brackschafe** zum Einzelnverkauf.

Für Jagdliebhaber: 4 junge echte Dachshunde, schwarz und roth von Farbe (gelb gebrannt) vorzüglich im Bau und zum Hetzen, lasse ich käuflich ab. [12535.] **Haufler**, Förster.
Dom. Attlässig bei Gottesberg den 30. Nov. 1864.

Starke Zimmerspähne stehen am Bober-Viadukt in beliebigen Massen zum sofortigen Verkauf. **Knoll**, Zimmermeister.

Zur gefälligen Beachtung.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich dem geehrten Publikum meine frischen, triebkräftigen Bierhefen. **A. Teschner**, Brauermeister.
Friedeberg a/Q. den 1. Dez. 1864. 12530.

12536. **Alle Sorten Lampendochte**
empfiehlt E. Sebastian, Posamentier.
Langstraße, beim Glasermeister Herrn Brattke.

Die Verfolgungen,

welche der **R. F. Daubitz**'sche **Kräuter-Liqueur** in jüngerer Zeit zu bestehen hatte, weil er dem Handelsmonopole der privilegirten Apothekenbesitzer entgegentrat, zeigen wieder einmal die Richtigkeit des Trostspruches: **„Auch das ist zum Guten,"** denn nicht allein, daß sie viel zur Klärung der gesetzlichen Zustände in Bezug auf die Industrie beitragen; so wurden sie auch die Ursache, daß sich das Publikum, welches nun einmal gegen jede Art von **Bevormundung** protestirt, über die Wirkungen des **R. F. Daubitz**'schen **Kräuter-Liqueurs** mehr als sonst **selbst** zu unterrichten sucht. Daß es dabei blos wohlthätige und heilsame Wirkungen wahrnahm, beweist das nachfolgende mit **vier und fünfzig** Unterschriften bedeckte Schreiben.

Der leidenden Menschheit zum Wohle

bekunden die Unterzeichneten hiermit öffentlich, daß der von dem Hrn. Apotheker **R. F. Daubitz** in Berlin, Charlottenstraße 19, erfundene Kräuter-Liqueur sich bei ihnen als ein so unübertreffliches Getränk bei Leiden mancher Art bewährt hat, daß derselbe, obgleich schon in allen Welttheilen rühmlichst bekannt, doch nicht genug öffentlich empfohlen werden kann. Jeder, der den Gebrauch desselben versucht hat, wird wie wir, über Erwartung befriedigt sein und dem aus voller Ueberzeugung beipflichten: „Nur der Neid kann ein solches in allen Welttheilen anerkanntes Getränk zu verdächtigen suchen." Neuwedell, den 29. Mai 1864.
F. Mund, Büchsenmacher. J. Gädke, Maler. J. Mundt, Stadt-Aeltester. S. Krüger, Gastwirthshaus Fürstenau. Henschel, Rathmann. C. Heydenreich, Tischlermeister. A. Darkow, Tischlermeister. F. Staven, Kupferschmiedemeister. A. Deetz, Tischlermstr. L. Mundt, Holzhändler und Gastwirth. C. Trantow, Lehrer. Otto Näpp, Ingenieur. Th. Magedeburg, Uhrmacher. Petermann, Färbereibesitzer. Kuball, Baumeister R Lenz, Kaufmann. Reed, Stadtmusikus. Bluhm, Kaufm. Maurer. Mielke. Scherbing. M. Fehrmann aus Zühlsdorf. S. Neumann. R. Mierzwa. Darkow. H. Krause. A. Marten. Pich, Tischlermstr. W. Lenke. A. Schulz. Fritz. F. Pich. C Rösler. A. Kelm. F. Kelm. C. W. Hoffmann. W. Beyer aus Callies. Theuerkauf. P. Gädicke. Carl Barnick. Schwittau, Kantor. Ernst Barnick H. Otto, Lehrer. L. Neumann. Lud. Wohlfeil. Horstmann, Executor. A. Handsch, Maurermstr. C. Schmidt. A. Böck. Stutz. A. Buck. W. Peter. C Gruppe.

Anmerk. des Referenten.
Die Originale der Unterschriften dieses Schreibens sind in dem Comptoir, Charlottenstr. 19, jederzeit einzusehen.

Nur allein echt zu beziehen durch die autorisirten Niederlagen bei: 10838.

A. Edom	in **Hirschberg.**
C. E. Fritsch	- Warmbrunn.
A. Thamm	- Schönau.
Franz Gärtner	- Jauer.
J. C. H. Eschrich	- Löwenberg.
Heinr. Letzner	- Goldberg.
E. Rudolph	- Landeshut.
J. F. Menzel	- Hohenfriedeberg.
G. Kunick	- Bolkenhain.
J. F. Machatscheck	- Liebau.
Fr. Rosemann	- Schreiberhau.
Gustav Müller	- Liegnitz.
A. W. Neumann	- Friedeberg a. Q.
Ed. Neumann	- Greiffenberg.
E. Gebhard	- Hermsdorf u. K.
Ad. Greiffenberg	- Schweidnitz.

12428. **Zum bevorstehenden Feste** empfiehlt sich zu all in sein Fach schlagenden Stickereien, als: Teppiche, Fußkissen, Reise- und Damen-Taschen, Klingelzüge, Polster u. s. w. in sauberer und guter Arbeit.
Hirschberg. **Gustav Wipperling**, Tapezier.
☞ Von außerhalb werden Bestellungen prompt besorgt.

12294. Alle Sorten fein und sauber gearbeitete Baier'sche **Korbwaaren** verkauft im Ganzen, sowie auch einzeln, zu Fabrikpreisen **die Korbwaaren-Handlung** des **W. Michael** in **Striegau**, Ring No. 2.

12575. Großer
Ausverkauf von Düffel-Jacken,
von den feinsten bis zu den ordinairsten,
bei verwittw. **Louise Weinrich** unter der Garnlaube.

Stearinlichte, (beste Motard'sche), à Paket 5½—6½ sgr., **Talglichte** in allen Sorten, pro Pfd. 6 sgr., bei
Schönau. [12476] **Julius Mattern.**

Gießmannsdorfer Preßhefe
ist stets frisch zu haben bei
12333. **Aug. Voelkel** in Schmiedeberg.

Wichtig für jeden Gastwirth!
12210. Zur Herstellung eines sehr schönen Kornbranntweins, wovon das preußische Quart nur 1¾ bis 2 sgr. kommt, verabreiche ich gegen franko Einsendung von 1 Thlr. ein approbirtes Recept.
Friedland und Waldenburg.
12210. **Gustav Geißler.**

Schmelz- u. Beguß-Oefen, 72 Kacheln, 36 Ecken, Fries und Sims, resp. Medaillon und Aufsatz von 8—40 rtl., in allen Farben, nach Verhältniß der Größe und Anzahl der Kacheln in geringerem Preise, werden von der **herrschaftlichen Fabrik** zu **Schwerta, franco Bahnhof Görlitz, Kohlfurt, Bunzlau, Zittau, geliefert.**
Für Oefen, welche in's Land von der Chaussee abgehen, wird Ort und Name erbeten, wo und an wen der Fuhrmann an der Chaussee abliefern kann.
Auf der Laubaner Ausstellung hat die Fabrik den Preis erhalten. 12266.

Dr. Pattison's Gichtwatte
in ihren Wirkungen bereits vielfach anerkannt, ist von heut ab ebenfalls ächt zu haben bei **Agnes Spehr.**

Masthammel-Verkauf.
12425. **60 Stück** 2- und 3jährige schwere fette **Rambouillet-Schöpse** stehen hier zum Verkauf.
Dom. Altlässig b. Gottesberg, 24. Nov. 1864.

12464. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt eine große Auswahl der feinsten **Zucker-, Chocoladen-, Marzipan- u. Pfefferkuchenwaaren**
Bolkenhain. **Lemberg**, Conditor.

12473. Auf dem Dom. Wiesa bei Greiffenberg steht eine neue **Getreidereinigungsmaschine** zum baldigen Verkauf.

Damen- u. Kinder-Düffel-Jacken
in größter Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen einer gütigen Beachtung **S. Münzer.**
11196. Hirschberg, lichte Burgstraße 107.

Photogene, Solaröl u. Petroleum,
in den feinsten Qualitäten, empfiehlt
12494. **Wilhelm Scholz.**

12640. **Für Damen.**
Um die Schönheit und Anmuth des weiblichen Körpers zu erhalten, oder zu fördern, können nur solche Mittel eine dauernde Wirksamkeit erzielen, die sich wirklich als gut bewährt haben. Eine reine schöne Haut, reiches üppiges Haar, weiße gesunde Zähne, sind durch gute Mittel sehr leicht zu erhalten. Ich empfehle unter Garantie mein Parfümerien-Lager in nur ausgewählter reeller Waare zu den billigsten Preisen.
F. Hartwig, Hof-Friseur.

12568. Zum bevorstehenden Feste empfiehlt sich zu Arbeiten, als Stickereien, Teppichen, Fußkissen, Jagd- und Reiserequisiten, Klingelzügen und Polsterungen jeder Art, auch Büchertaschen für Knaben und Mädchen. Bestellungen nach auswärts werden prompt besorgt.
Greiffenberg im Nov. 1864. **Matthäus Sänger,**
Hirschb. Vorstadt No. 314. Sattler u. Tapezierer.

Vier fette Schweine stehen zum Verkauf auf dem Dom. Schwarzbach bei Hirschberg.

12559. Für **5** Sgr. vorräthig bei **A. Hoffmann** in Striegau:
Keine Zahnschmerzen mehr!
Entdeckung eines sichern Mittels, sich derselben binnen 5 Minuten auf immer zu entledigen.

12621. **Wagen-Verkauf.**
Ein neuer, eleganter, einsitziger, halbgedeckter **Wagen** steht zu verkaufen bei
A. Wipperling, Wagenbauer.

Ein- und Verkauf.
Handgarne u. **Putzelgarne** kauft u. verkauft **Aug. Voelkel**
12543. in Schmiedeberg.

Kaufgesuche.

12646. **Alle Sorten Wildfelle,**
als: Marder-, Iltis-, Fuchs-, Hasen- und Kaninchenfelle, kauft zu den besten Preisen A. Streit in Hirschberg, dem Gymnasium gradeüber.

Butter in Kübeln und Pfunden kauft fortwährend
Aug. Voelkel
12332. in Schmiedeberg.

Wachholderbeeren
kauft jederzeit 12302.
das Dom. Ndr. Würgsdorf bei Volkenhain.

Zu vermiethen.

In dem Hause Nr. 40 am Markt ist die erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Entree, großer heller Küche und Speisegewölbe, nebst 2 Zimmern im 3ten Stock (mit Aussicht auf das Hochgebirge), sowie sonstigem sehr geräumigen Beigelaß, jetzt oder Weihnachten a. c. zu vermiethen.
Hirschberg. 9021.

Der erste Stock in meinem Hause, Langgasse Nr. 146, bestehend aus 4 Stuben, 2 Küchen, verschließbarem Entree nebst anderem nöthigen Beigelaß, ist zu vermiethen und bald zu beziehen.
9301. Karl Klein.

12648. Tuchlaube No. 7 ist ein Verkaufs- und ein Lager-Gewölbe bald und zu Neujahr ein Pferdestall zu vermiethen.

In meinem Hause, Hospitalgasse Nr. 780, sind zwei mit Mahagonimeublement neu eingerichtete Zimmer (Gartenseite) vom 1. Dec. d. J ab anderweit zu vermiethen. **Hälschner,**
12662. Vermess.-Revisor.

12304. Schützenstr. 445 ist ein Quartier von 5–6 Stuben nebst Beigelaß u. Gartenbenutzung zu vermiethen. v. Mosch.

12601. In No. 865 auf der Rosenau
ist eine Stube nebst Alkove zu vermiethen und kann sofort bezogen werden.

12599. Eine Stube mit Alkove und Küche an der Promenade ist vom 1. Januar 1865 ab zu vermiethen. Merten.

Miethgesuch.

12555. Zum 1. April wird eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben und Kabinet oder 3 Stuben nebst Küche u. Zubehör mit Benutzung eines Gärtchens in einer Vorstadt gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Personen finden Unterkommen.

12533. Zur Verwaltung einer kleinen Wassermühle wird ein geprüfter Müller, der zugleich die Bäckerei verstehen muß, zu Neujahr 1865 zu engagiren gesucht.
Offerten sind unter der Chiffre **H. F. Niesky** franco einzusenden. —

Für ein Kurz- u. Galanteriewaaren-Geschäft
wird ein **Reisender** gesucht, Neujahr anzutreten. Frank. Adressen nimmt die Exped. d. Bl. unter Chiffre: **K. G.** bis zum 6. December entgegen. 12469.

12423. Ein Commis (Christ) wird für ein größeres Manufacturwaaren-Geschäft gewünscht. Meldungen unter **K** 134. Warmbrunn poste restante.

Zum Antritt 1. Januar 1865 suche ich für mein Engros-Geschäft bei gutem Salair einen tüchtigen Commis, Specerist, der vorzüglich gewandter Expedient jedoch auch in Comtoirarbeiten nicht unerfahren sein muß. Selbstgeschriebene Offerten erbitte mir baldigst.
D. Leuchter in Gleiwitz,
12472. Ober-Schlesien.

12305. **Für einen bedeutenden Torfstich** dicht bei Berlin wird ein sicherer moralischer Mann als **Aufsichtsbeamter** und zur Leitung des Verkaufs-Betriebes bei 500 Thlr. Jahrgehalt und Tantième, freier Wohnung und Heizung, dauernd verlangt.
Auftrag: **Senftleben,** Berlin, Büschingsstr. 15.

In einem hiesigen **Porzellan- und Glaswaaren-Geschäft** findet ein unverheiratheter, sicherer Mann dauerndes Engagement als **Aufseher und Lager-Verwalter** mit einem Jahreseinkommen von 700 Thlr. und freier Wohnung. — Reflectanten haben sich an **H. Maaß** in Berlin, Commandantenstr. 49, zu wenden.

12527. **In einem Fabrik-Geschäft** ist für einen tüchtigen, zuverlässigen, jungen Mann eine Stelle mit 360 bis 400 Thlr Jahrgehalt vacant.
Kenntniß der Branche wird nicht verlangt, aber gute Handschrift, Sicherheit und geschäftliche Gewandtheit beansprucht. Im Auftrage:
A. Goetsch & Co., Berlin, Zimmerstr. 48a.

12592. Ein geübter **Hadernsortirmeister,** der als solcher gute Atteste aufzuweisen hat, findet per 1. Februar 1865 eine dauernde Anstellung in der Maschinen-Papier-Fabrik zu Arnsdorf.

12442. Ein Wächter, ein Großknecht und zwei Ochsenknechte werden gesucht auf
Dom. O.-Baumgarten, Kr Volkenhain.

12598. Auf dem Dominium Hohenliebenthal bei Schönau wird zum 1. Januar 1865 ein Gartenknecht gegen guten Lohn gesucht.

Zwei Pferdeknechte (unverheirathet), einen Ochsenknecht oder starken Ochsenjungen sucht
12292. das Dominium Seitendorf bei Ketschdorf.

Zwei unverheirath. Schäferknechte,
welche durch Zeugnisse **mehrjähriger** Dienstzeit als erfahrene, ordnungsliebende und gewissenhafte Menschen sich vortheilhaft ausweisen können, finden auf unterzeichnetem Dominium sofort oder zu Neujahr 1865 Anstellung gegen einen Jahreslohn von **45 rtl.** resp. **40 rtl.** incl. Miethsgeld.
Dominium Wilka bei Seidenberg,
11788. in der preuß. O.-Lausitz.

12602. Einen Gesellen nimmt an, der Stellmachermeister **Hein** in Schildau bei Hirschberg.

12396 Drei unverheirathete Knechte oder drei starke Jungen finden als Ochsenpfleger vom 1. Januar 1865 ab einen Dienst auf dem Dominium Ketschdorf.

Arbeiter-Gesuch.

12546. In dem Kalksteinbruch des Otto Zach zu Nieder-Ludwigsdorf bei Görlitz finden Männer und Frauen Sommer und Winter Beschäftigung bei hohem Lohne.

Die Arbeiten werden theils nach Accord ausgeführt, theils nach Tagelohn. Tagelohn pro Stunde für die Männer: 1 sgr. bis 1 sgr. 6 pf., für die Weiber: 9 pf. bis 1 sgr.

Personen suchen Unterkommen.

12422. Eine gebildete Frau in den dreißiger Jahren sucht in einer respektablen Familie als Wirthschafterin ein Unterkommen. Adressen werden unter der Chiffre **E. B.** poste restante Löwenberg franco erbeten.

12620. Ein mit guten Zeugnissen versehener Mann, einige 30 Jahr alt, sucht zum 1. Jan. k. J. als **Bedienter** ein Unterkommen. Nachw. giebt Hr. Schriftsetzer Koppe zu Hirschberg.

Lehrherr-Gesuch.

12582. Ein ordentlicher Knabe, Sohn rechtlicher Eltern, sucht eine Stelle als Lehrling in einer Handlung.
Näheres **A. J.** poste restante Jauer.

Lehrlings-Gesuch.

12653. Ein kräftiger junger Mensch mit guten Schulkenntnissen ausgestattet, und wo möglich nicht unter 16 Jahren alt, findet als Lehrling beim Forstfach unter vortheilhaften Verhältnissen zum 1. Januar 1865 ein Unterkommen; und ist das Nähere in der Exped. des Boten zu erfahren.

12557. Für meine Eisen-Waaren- und Papier-Handlung suche ich einen Lehrling. **Karl Klein.**

12589. Für ein Material- und Eisen-Geschäft wird ein Lehrling gesucht. Nachweis ertheilt die Expedition des Boten a. d. R.

12619. Ein starker, kräftiger Knabe, welcher Lust hat, Brauer zu werden, kann sich melden bei
Hermsdorf u/K. **R. Geisler**, Brauer.

In meinem Mode- u. Schnittwaaren-Geschäft findet ein wohlgebildeter gesunder Knabe, streng rechtlicher Eltern, mit den hierzu erforderlichen Schulkenntnissen ausgestattet, als Lehrling ein sofortiges Unterkommen. 12549.
Bolkenhain den 1. Dec. 1864. **Ferdinand Müller.**

Einen **Lehrling** für ein Specerei-Geschäft sucht 12539.
Lauban. **Wilhelm Matterne.**

Gefunden.

12537. Eine Radwer mit 4 Stück Kobern ist gefunden worden. Abzuholen in Nr. 54 zu Grunau.

12647. Ein gefundener Handkorb kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren abgeholt werden bei
A. Streit in Hirschberg.

12638. Ein zugelaufener grauer Affenpinscher kann gegen Erstattung der entstandenen Kosten abgeholt werden in der Meierhausen'schen Ziegelei zu Quirl.

Ein braunes Wachtelhündchen hat in Schmiedeberg sich zu mir gefunden; der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei Julius Levi, Kornlaube 58. 12644.

12567. Ein schwarzer Wachtelhund ist zugelaufen und kann vom rechtmäßigen Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten in Empfang genommen werden in No. 259 zu Schosdorf.

Verloren.

12556. **1 Thlr. Belohnung** Demjenigen, der eine in einem Etui enthaltene, von der Teppichfabrik bis zum Stern verloren gegangene Meerschaum-Cigarrenpfeife beim Färbermeister Becker in der Teppichfabrik zu Schmiedeberg abgiebt.

12585. Auf der Chaussee von Bolkenhain bis Falkenberg ist in der Nacht vom 25. zum 26. November c. (Freitag zu Sonnabend) eine fast neue, wollne, bunt carrirte Pferdedecke, gezeichnet **E. R.**, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine gute Belohnung auf dem Dominial-Hofe in Falkenberg abzugeben.

12513. Verloren
wurde ein Notizbuch „Agenda", enthaltend verschiedene Notizen und Briefschaften, welche für den Verlierer nur Werth haben. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Expedition des Boten abzugeben und erhält eine Belohnung von 15 sgr.

12659. Ein junger braunbeiniger Rennerhund, mit langer Ruthe und hängenden Ohren, ist vor 3 Wochen in Hirschberg abhanden gekommen. Finder wolle sich in der Exped. des Boten melden.

Geldverkehr.

12654. Ein Capital von **1000—1200 Thlr.** ist vom 1. Januar 1865 ab, — oder wenn es gewünscht wird, auch **sofort** im **Ganzen** oder getheilt gegen genügende Sicherheit auf ein **ländliches** Grundstück, ohne Einmischung eines **Dritten** zu vergeben. Wo? ist auf portofreie Anfragen in der Expedition des Boten bis zum 26. December a. c. zu erfahren. Nach diesem Tage können Reflectanten zu diesem Capital nicht mehr berücksichtigt werden, weil alsdann über dasselbe **anderweitig** verfügt ist.

12361. **5000 Thlr.** können im Ganzen oder getheilt auf ländliche Grundstücke zur ersten Hypothek gegen genügende Sicherheit sofort oder zum 1. Jan. 1865 zu 5 Proc. Zinsen ausgeliehen werden.
Nachweis in der Expedition dieses Blattes.

12471. **1000 Thlr.** sind zum Neujahr auf sicheres Grundstück auszuleihen. Näheres beim
Buchbinder Vogel zu Hohenfriedeberg.

Einladungen.

Sonntag den 4. Dec. **Tanzmusik** im freundlichen Hain zu Wernersdorf, wozu ergebenst einladet
August Gottwald.

Gruner's Felsenkeller.

Sonntag den 4. December

Grosses CONCERT.

Anfang Nachmittag 3 Uhr.

12649. J. Elger, Musikdirektor.

Gruner's Felsenkeller.

Montag den 5. December:

2tes Abend-Abonnements-Concert.

(Das letzte vor dem Weihnachtsfeste.)

Anfang: Abends 7 Uhr.

12650. **J. Elger**, Musikdirector.

Zum Wurst-Abendbrot

ladet **Sonnabend** den 3. Dezember Freunde und Gönner hiermit ergebenst ein:

Hermsdorf u. K. Heinrich Prox,

12580. Gastwirth zum Kynast.

12628. Sonntag den 4. December ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein Friedr. Wehner in Herischdorf.

12564. Sonntag den 4. Dezember ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein G. Hain in Herischdorf.

Gasthof „zum schwarzen Roß" in Warmbrunn.

Sonntag den 4. Decbr. **zweites Gesellschaftskränzel**, wozu ergebenst einladet: **Der Vorstand.**

Für gute Speisen und Getränke, sowie für ein gut geheiztes Lokal wird bestens Sorge tragen

12552. **A. Walter**, Gasthofbesitzer.

12596. Zur **Tanzmusik**, als Sonntag den 4. Dec., ladet freundlichst ein **Friedrich** in Seidorf.

12626. **Sonntag den 4. December c.:**

1. Gesellschafts-Kränzchen „im deutschen Kaiser" zu Voigtsdorf,

wozu nochmals die geehrten Mitglieder aus Warmbrunn um zahlreichen Beitritt hiermit freundl. einladet **Tschentscher.**

12636. Auf Sonnabend den 3. d. lade ich alle werthen Freunde und Gäste zu einem geselligen **„Solo-Gut-Zu"** und zum Abendessen **(Große Wurst)** freundlichst ein.

E. Klenner in Kaiserswaldau.

Concert-Anzeige.

Sonntag Nachm. d. 4. Dec. wird der **Schreiberhauer-Musikverein** in meinem Saale ein Concert geben. Nach dem Concert **Ball.** Es ladet zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein

Joh. Cammert.

Schreiberhau den 3. Dec. 1864.

Anfang des Concerts präcis 5 Uhr.

Entrée zum Concert 5 Sgr.

12637. **Zur Tanzmusik** sowie zum **Wurstpicknick** und **Pökelbraten** ladet auf Sonntag den 4. d. M. nach Kaiserswaldau freundlichst und ergebenst ein E. Klenner, Gastwirth.

12639. Sonntag den 4. Decbr. Tanzmusik in der Gieße.

12642. **Zum Wurstpicknick** ladet auf Dienstag d. 6. d. M. ergebenst ein Pohl, Gastw. im Schlüssel in Schmiedeberg.

12554. **Achtung!**

Kommenden Sonntag als den 4. Dezember c, Abends 6 Uhr, beginnt das diesjährige **Gesellschafts-Kränzchen**, wozu die geehrten Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Ketschdorf, den 30. November 1864.

Der Vorstand.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 1. December 1864.

Der Scheffel	w. Weizen rtl. sgr. pf.	g. Weizen rtl. sgr. pf.	Roggen rtl. sgr. pf.	Gerste rtl. sgr. pf.	Hafer rtl. sgr. pf.
Höchster	2 17 —	2 9 —	1 23 —	1 11 —	— 28 —
Mittler	2 12 —	2 5 —	1 19 —	1 9 —	— 27 —
Niedrigster	2 9 —	1 29 —	1 14 —	1 8 —	— 26 —

Erbsen: Höchster 2 rtl.

Schönau, den 30. November 1864.

Höchster	2	8	—	2	—	—	1	14	—	1	11	—	— 27 6
Mittler	2	4	—	1	27	—	1	12	—	1	7	—	— 27 —
Niedrigster	2	—	—	1	24	—	1	10	—	1	2	—	— 26 —

Butter, das Pfund: 8 sgr. — 7 sgr. 9 pf. — 7 sgr. 6 pf.

Volkenhain, den 28. November 1864.

Höchster	2	8	—	2	2	—	1	16	—	1	9	—	— 29 —
Mittler	2	3	—	1	26	—	1	14	—	1	7	—	— 28 —
Niedrigster	1	27	—	1	20	—	1	12	—	1	5	—	— 27 —

Breslau, den 30. November 1864.

Kartoffel-Spiritus p. 100 Ort. bei 80 pCt. Tralles loco 12¼ G. ⅔.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl in allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.